

## 640 Aussteller machen die E-world energy & water zur wichtigsten Plattform der Energiebranche

Von der Energiewende bis hin zu effizienten Lösungen für Verbraucher: Auf der E-world energy & water geben vom 10.2. bis 12.2.15 über 640 Aussteller aus 25 Nationen Antworten auf die aktuellen Fragen der Energiebranche.



Damit hat die europäische Leitmesse ihre starke Position des Vorjahres (2014: 620 Aussteller) noch einmal gesteigert. Präsentiert werden innovative Produkte und Dienstleistungen rund um Erzeugung, Effizienz, Handel, Transport, Speicherung, smart energy und grüne Technologien.

Zahlreiche Branchengrößen nutzen die Leitmesse als Plattform, darunter RWE, EnBW, E.ON und Vattenfall, aber auch Shell, BP, Wingas, Gazprom, ENI, Alpiq, GDF Suez, VNG und Thüga. Zudem wird die E-world auch für Unternehmen aus der Industrie immer bedeutender, aus diesem Bereich präsentieren sich beispielsweise Siemens, GE und ABB. Als Neuaussteller kann die Messe unter anderem Microsoft und Baywa r.e. begrüßen.

### Starkes Interesse an Innovations-Thema „smart energy“

Wichtiges Thema auf der E-world 2015 ist die effiziente Nutzung von Energie. Der Ausstellungsbereich smart energy belegt erneut mehr Fläche. Über 100 Aussteller stellen ihre Lösungen zu intelligent steuerbaren Netzen (smart grids), intelligenten Zählern (smart metering), vernetzter Haustechnik und Energiespeicherung vor. In zwei Foren geben Experten ihr Wissen weiter. (ME) Seite 2

## Efficient solutions for the Energy Turnaround

More than 1000 expected to attend the 19<sup>th</sup> Expert Conference on Future Energies One of the major topics of the 15<sup>th</sup> edition of E-world energy & water from 10 to 12 February 2015 at the Messe Essen exhibition centre will be the intelligent and efficient use of energy. Efficient solutions for the energy turnaround (Energiewende) and climate protection are being spotlighted on the joint stand of the state of North Rhine-Westphalia.



In Hall 3, Stand 370, The North Rhine-Westphalian Climate Protection and Environment Ministry will be exhibiting together with EnergyAgency.NRW and the clusters EnergyRegion.NRW and EnergyResearch.NRW under the heading "Climate Protection – made in NRW: Future Energy from North Rhine-Westphalia". Also involved are 18 companies and institutions who will be demonstrating their competencies, services and products. In addition, at the Foreign Trade Information Point, experts will provide information on opportunities for German companies on international energy markets. (ME)

Continued on page 18

For English Reports See Page 16 – 23



Anzeigen

### E-world ist erneut Treffpunkt internationaler Delegationen

Bereits zum siebten Mal lädt die E-world energy & water internationale Delegationen ein, sich in der Messe Essen über Herausforderungen der Energiewirtschaft zu informieren. Der „Tag der Konsulate“ bietet Diplomaten und Generalkonsuln die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. (ME)

Seite 4

Anzeigen



Halle 4 | Stand 108  
www.internet-access.de

**NEXT LEVEL**  
Integration

Halle 4, Stand 114

**ALGORITHMIC TRADING. TECHNICAL ANALYSIS.**

INTALUS. STAND 3-464.

www.intalus.com/trading-tips

**ALTOR**  
Information und Gewinnspiel:  
Halle 2  
Stand 2-134  
www.altor-group.com

### Herausforderungen für Gasnetzbetreiber und Gasversorger

Neben der Internationalen Gasmarkt-Konferenz wird im Jahr 2015 auch eine Downstream Gasveranstaltung auf dem E-world Kongress angeboten. Dabei soll auf die verschiedenen organisatorischen und regulatorischen Herausforderungen der deutschen Gaswirtschaft eingegangen werden. (ME) Seite 10

**ITVT Group**  
**CRM für Stadtwerke und EVU**  
Stadtwerke Online 2.0  
Integriert CRM+BILLING  
Energiemanagement  
BAFA gefördert  
BAFA-förderfähige Software  
Halle 3 | Stand 336 www.itvt.de

**A/V/E**  
www.ave-online.de  
Messe Essen/Halle 3/Stand 106  
**e/e.kompakt**  
Das IT- und Dienstleistungspaket für Direktvermarkter.

**bne-Konferenz:  
Netzentgelte im Fokus**

Der Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne) lädt am 11.2.15 (9:30 – 12:30 Uhr) zur Fachkonferenz „Wettbewerbliche Anforderungen an moderne Netzentgeltstrukturen“ nach Essen.

In diesem Frühjahr will die Bundesregierung einen Entwurf für die Novelle der Anreizregulierung vorlegen. Es geht darum, die Energieinfrastruktur fit zu machen für die Energiewende. Die Netze müssen mit zunehmenden Mengen von nicht immer verfügbaren und dezentral eingespeisten Energiemengen klar kommen. Gleichzeitig sinken die Energieverbräuche und damit die Einnahmen aus dem Netzgeschäft – bei gleichbleibenden Kosten für Infrastruktur. Bieten auf die Anschlussleistung bezogene Entgelte (Flatrates) wie in den Niederlanden eine Alternative? Und wieviel Ausbau lässt sich etwa durch intelligentes Management in Verteilnetzen einsparen? (bne)

Das Programm finden Sie hier:  
<http://www.e-world-essen.com/de/kongress/programm-2015/detail/kongress/461/>

Fortsetzung von Seite 1

**E-world Kongress  
beleuchtet Zukunft der Energiewirtschaft**

Begleitet wird die Fachmesse, zu der weit über 20.000 Besucher erwartet werden, vom E-world-Kongress. In rund 30 Konferenzen widmen sich internationale Experten vom 9. bis 12. Februar der Zukunft des europäischen Energiemarktes. Referenten aus Politik und Wirtschaft thematisieren unter anderem die Europäische Energiepolitik, den internationalen Strom- und Gasmarkt sowie Geschäftsmodelle für Erneuerbare Energien.

**Internationale  
Delegationen informieren sich**

Für internationale Vertreter bietet die Messe Gelegenheit zu Information und Austausch rund um Energiethemen. Am ersten Messtag lädt die E-world Diplomaten, Generalkonsuln, Konsuln, Wirtschaftsattachés sowie Mitarbeiter von Außenhandelskammern und Energieinitiativen zum „Tag der Konsulate“ ein. Neben dem Besuch des „Fachkongresses Zukunftsentnergien“ stehen Gespräche mit Vertretern der Stadt Essen sowie geführte Messerundgänge auf dem Programm.

**Förderung für  
Jungunternehmen und Berufseinsteiger**

Die E-world als Sprungbrett: Mit eigenen Förderprogrammen werden junge Unternehmen und Hochschulabsolventen dabei unterstützt, im Markt Fuß zu fassen. 20 Firmen präsentieren sich auf dem Gemeinschaftsstand „Junge innovative Unternehmen“ in Halle 7, bei dem das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie einen Großteil der Kosten für Standbau und Miete trägt.

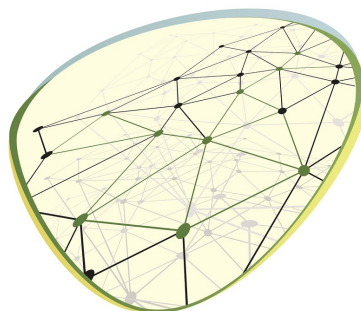
**Recruitingveranstaltung  
für Hochschulabsolventen und Studierende**

Im Karriereforum am 12. Februar können Hochschulabsolventen und Studierende Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen und sich über berufliche Möglichkeiten in der Energiebranche informieren. (ME)

Anzeige

**Mit der Energiewende  
in die Energiewirtschaft 4.0**

Auf der E-world energy & water in Essen ist das Energiesystem der Zukunft drei Tage lang zentrales Thema. Sicher ist: Es wird geprägt sein durch die Dezentralisierung von Erzeugung und Verbrauch sowie deren ökonomische und ökologische Optimierung.



Dr. Felix Grolman, kfm. Geschäftsführer der Grundgrün Energie GmbH in Berlin: „In den letzten Jahren hat die Energiewirtschaft etliche disruptive Impulse erfahren, die einen massiven Strukturwandel ausgelöst haben. Neben Flexibilität in Erzeugung und Verbrauch brauchen wir für das Gelingen der Energiewende jetzt vor allem Flexibilität in den Prozessen.“

**Bild:** Grundgrün Energie

Eberhard Holstein, Gründer und techn. Geschäftsführer, erklärt, wie Grundgrün diese Flexibilität für Erzeuger und Stromkunden schafft: „Grundgrün setzt auf intelligente, skalierbare und kostengünstige IT-Plattformen, die die Grundlage aller Prozesse und Geschäftsmodelle einer kommenden Energiewirtschaft 4.0 abbilden.“

Diese ermöglichen über die klassische Direktvermarktung hinaus die schnelle Umsetzung innovativer und profitabler Geschäftsmodelle. Diese reichen von der Möglichkeit der Belieferung von Endkunden im Co-Branding, die wirtschaftliche Optimierung von Erzeugungsportfolios, die zeitgleiche Einspeisung, Demand Response Lösungen bis hin zu indexbasierten Grünstromprodukten für Großverbraucher, denen so ermöglicht wird, ihre Produktion flexibel an die Börsenpreisentwicklung anzupassen.

**Halle 4, Stand 203**

## Mit PV-Stromspeichern von „Caterva“ von der Eigenstromerzeugung profitieren

Mit dem Energie-Speicher-System ESS bietet die Caterva GmbH Versorgern die Möglichkeit, an der Stromeigenerzeugung ihrer Kunden zu partizipieren und attraktive Geschäftsmodelle für beide Beteiligten anzubieten. Denn das ESS ist kein konventioneller Stromspeicher für PV-Anlagen, der ausschließlich zur Steigerung der Eigenstromversorgung dient: Beim Caterva ESS lassen sich mehrere Einheiten mit je 20 kW Leistung zu einem virtuellen Großspeicher – dem „Caterva-Schwarm“ – zusammenschalten. Die hohe Flexibilität des Schwarms ermöglicht die Teilnahme am attraktiven Markt für Regelleistung. Caterva hat dazu eine einzigartige Lösung entwickelt, mit der die Stromspeicher vernetzt und von einer zentralen Leitwarte aus gesteuert werden können. Die ESS werden in den Privathaushalten installiert, die den Stromspeicher mieten. Trotz der Bereitstellung der Regelleistung ist das ESS ein vollwertiger Stromspeicher, mit dem PV-Anlagenbetreiber ihren Anteil der Eigenstromversorgung auf bis zu 80% steigern können. Dank der Kombination der Kernfunktionen – Erhöhung des privaten Eigenstromverbrauchs und Bereitstellung von Regelleistung – ist das ESS wirtschaftlicher als konventionelle Stromspeicher. Das ESS bietet Versorgern somit ein gutes Instrument, um eine lang anhaltende und für beide Seiten profitable Vertragsbeziehung mit ihren Kunden zu knüpfen.

**Halle 4, Stand 237**



**Bild:** Caterva GmbH

## Energiewirtschaftliches Vertriebscontrolling mit „EnPlanPro“

Ein einheitliches Datawarehouse im Vertriebscontrolling sichert Effizienz und macht Verbesserungspotentiale transparent. Mit EnPlanPro bietet NATUVION eine Planungssoftware auf Basis SAP Business Intelligence zur integrierten Vertriebsplanung. Die Lösung ermöglicht mit einer einheitlichen Datenbasis in SAP BW die individuelle Produkt- und Vertriebsbereichsplanung (Hochrechnung, Wirtschaftsplanung, Adhoc-Planung) mittels strukturierter Planungsprämissen. Der steigende Wettbewerb im Energievertrieb erfordert differenzierende Vertriebsansätze und Produkte zur Kundenbindung. Eine zielgruppenorientierte Produktgestaltung durch ergänzende Zusatzoptionen stellt neue Anforderungen an die Abbildung in der SAP IS-U Verbrauchsabrechnung.

**Halle 3, Stand 144**

Anzeige

## FP IAB - Innovative Postbearbeitung

Als führendes Systemhaus für elektronische Postkommunikation und Tochter der Francotyp-Postalia Holding AG produziert und optimiert die FP IAB, seit 1997, mit Ihrer Hybridmail-Technologie aus digitalen Daten physische Briefe und umgekehrt elektronisch archivierbare Daten aus physischen Briefen. Von der Eingangspost bis zur Ausgangspost alles aus einer Hand und jederzeit eine transparente Übersicht der Sendungen und Vorgänge.

Sie haben dadurch alle Prozesse fest im Griff. Wir bieten Ihnen zukunftsichere, flexible und darüber hinaus exakt auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Lösungen und Produkte unter Einsatz modernster Technologien. Führende Unternehmen aus Industrie und Handel sowie zahlreiche Energieversorger vertrauen bereits auf die Dienstleistungen der FP IAB. Unsere Leistungen reichen von Beratung & Schulung, über Softwarelösungen, Postfachabholung, Datenanalyse, Scannen, Drucken, Kuvertieren, Frankieren.

Als zertifiziertes Unternehmen nach ISO und Partner der Deutschen Post AG, Service- und Lösungspartner für Softwareentwicklung und Performancepartner für digitale und physische Briefkommunikation, bieten wir einen hohen Standard und maximale Sicherheit im Bereich des Datenschutzes und des Produktionsprozesses. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**IAB**

Besuchen Sie uns in  
**Halle 4, Stand 108**  
[www.internet-access.de](http://www.internet-access.de)





## Produkt- Innovationen online vermarkten

Die zunehmende Digitalisierung des täglichen Lebens führt dazu, dass Unternehmen der Energiewirtschaft mit einer veränderten Wettbewerbssituation konfrontiert werden. „Die Kunden finden heute über Suchmaschinen den Zugang zum Markt und Preisvergleichsportale im Internet werden zum ersten Ansprechpartner des Endkunden“, unterstreicht Gates-Geschäftsführer Jan-Dirk Tölle und ergänzt: „Den Stadtwerken muss bewusst werden, dass Kundennähe nicht mehr in Metern gemessen wird, sie findet heute im Netz statt.“



**Bild:** Jan-Dirk Tölle,  
Gates-Geschäftsführer

Gates ist ein Dienstleister, der für Unternehmen der Energiewirtschaft Serviceprodukte entwickelt, Kunden betreut sowie zu Strategie und Prozessen berät. Gates empfiehlt Unternehmen der Energiewirtschaft ihre Präsenz im Internet aktiv gestalten. Die Zielsetzung muss sein, Kunden zu gewinnen, Kunden zu binden und über das Angebot innovativer Produkte neue Umsatzpotenziale für die Zukunft zu erschließen. Auf der E-world präsentiert Gates u. a. das Angebot Stromgutscheine, welches ganz neue Ansätze für den Geschäftskundenvertrieb bietet, da hierdurch das Thema Entgeltoptimierung/Lohnkostenmanagement mit dem Kernprodukt Strom verbunden wird.

„Wir entwickeln aber nicht nur Produktideen, wir bieten auch die Vermarktungsmöglichkeit über eine Portalplattform und Stadtwerke App, mit denen Energieversorger ihre gesamten Produkte, kommunale Dienstleistungen, Angebote von Geschäftspartnern bis hin zu Informationen z. B. über Events, E-Bike-Stationen und Parkraum positionieren und vermarkten können“, unterstreicht Jan-Dirk Tölle.

**Halle 7, Stand 129**

Fortsetzung von Seite 1

## Delegationen informieren sich über die Herausforderungen der Energiewirtschaft

Der Tag der Konsulate am ersten Messtagen bietet Diplomaten, Generalkonsuln, Konsuln, Wirtschaftsattachés sowie Mitarbeitern von Außenhandelskammern und Energieinitiativen zudem die Möglichkeit, Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen.



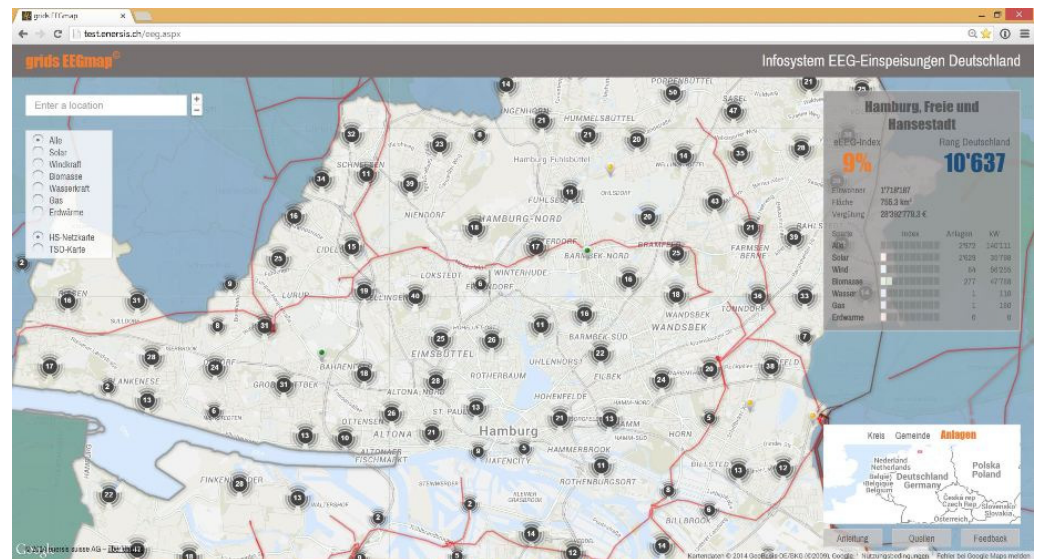
Auf dem Programm steht am Vormittag der Besuch des 19. Fachkongress Zukunftsenergien. Herausforderungen und Chancen des Klimaschutzes, die Energiewende und Erneuerbare Energien sind dort die Themen. Bei einem anschließenden Empfang begrüßen der Oberbürgermeister der Stadt Essen, Vertreter der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft und die Veranstalter der E-world die Teilnehmer. Das gemeinsame Mittagessen bietet Raum für informative Gespräche und gezielten Erfahrungsaustausch.

Kontakt zu ausstellenden Unternehmen ermöglichen zwei geführte Messerundgänge zu den Themen Erneuerbare Energien und Smart Energy – Dezentrale Energieversorgung. Die Firmen präsentieren ihr Portfolio und beantworten die Fragen der Besucher. 2014 stieß der Tag der Konsulate auf große Resonanz. Rund 40 Teilnehmer aus 22 Nationen nutzten die Gelegenheit, in der Messe Essen Neues zu aktuellen Themen der Energiewirtschaft zu erfahren. (ME)

## Nur Daten forcieren die Energiewende

Energieeffizienz, Smart Grid, Energiewende – viele aktuelle Schlagzeilen beinhalten diese Schlagwörter. enersis suisse AG zeigt auf der e-World 2015, dass das Management von grossen Datenmengen die Antworten liefert, welche die Problematik ins Rollen bringt.

Der kundenseitige Handlungsbedarf kommt aus dem Branchenumbuch aufgrund der Energiewende: Energieversorger benötigen neue Geschäftsmodelle und Produkte. Branchenfremde Konzerne treten in die angestammten Energie-Märkte ein. Politischer Druck setzt Gebietskörperschaften unter Handlungsdruck. Gesetzliche Vorgaben fordern von allen Industriezweigen Energieeffizienz-Maßnahmen. Diese Paradigmenwechsel benötigen einfache, verständliche Antworten auf sehr komplexe energietechnische/-wirtschaftliche Fragestellungen.



**Bild:** enersis suisse AG

grids führt energiewirtschaftliche und -technische Massendaten zusammen, veredelt und visualisiert sie in einem geografischen Karten-orientierten Kontext. Dabei werden modernste Webtechnologien in Verbindung mit Business-Intelligence-Szenarien genutzt. So entstehen – in einer smarten Anwendung – Antworten auf simple, grundlegende Fragen, die bisher nicht zu beantworten sind. Weiterhin liefert grids damit die Basis für neue, innovative Energiedienstleistungen. Zum Beispiel können über die Verbindung von Energieverbräuchen und geografischen 3D-Modellen spezifische Energiebedarfe (kWh/m<sup>3</sup>) ermittelt werden, die als Basis für Sanierungsanalysen dienen.

**Halle 6, Stand 126**



Next Level Integration GmbH

## Fast Lane myBusiness – Integrierte Gesamtlösung bewährt sich in der Praxis

Neben den bekannten Fast Lane Applications bietet Next Level Integration jetzt auch Gesamtlösungen für einzelne Markttrollen an. Mit den myBusiness Lösungen werden alle energiewirtschaftlichen Kernprozesse, inklusive der regulatorischen Änderungen, abgebildet.

Die einfache Ausprägung individueller Prozesse ermöglicht dabei eine Differenzierung, ohne den Standard zu verlassen.

Fast Lane my Business

myBusiness ist die integrierte Gesamtlösung für Ihre energiewirtschaftlichen Kernprozesse

Fast Lane Applications

integrierte Anwendungen für energiewirtschaftliche Aufgaben

Fast Lane Platform

unsere leistungsstarke Technologie stellen wir auch Open Source zur Verfügung

Level 365 Services

Beratung, Einführung, Entwicklung, Training, Support und unsere Level 365 Cloud

**Bild:**  
Next Level Integration

### myBusiness smartEnergy

myBusiness smartEnergy deckt alle Anforderungen rund um Intelligente Messsysteme ab. Die Lösung wird aktuell in zahlreichen Pilotprojekten eingesetzt. Dabei wird sowohl die Administration der Gateways, als auch der Messwertempfang mittels myBusiness smartEnergy durchgeführt. Durch die in der Praxis gesammelten Erfahrungen werden die neuen Prozesse der Gateway Administration zunehmend geschärft und ausgestaltet.

### myBusiness Supplier

Mit myBusiness Supplier steht eine Lösung für den bundesweiten Onlinevertrieb eines Lieferanten zur Verfügung. Die Prozesse des Lieferanten können individualisiert und automatisiert werden. Beispielsweise konnten 98 Prozent der Neukunden über myBusiness Supplier vollautomatisch in Belieferung genommen werden, ohne dass manueller Aufwand entstanden ist. Dabei wurden die gesamte Prozesskette sowie das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten, von der Registrierung des Kunden im Kundenportal bis hin zur relevanten Marktkommunikation, sichergestellt.

**NEXT**  
**LEVEL**  
Integration

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
**Halle 4, Stand 4.114**

Next Level Integration GmbH  
Nattermannallee 1, 50829 Köln  
fon +49 221 5898 280 | fax +49 700 6556 7337  
sales@next-level-integration.com  
www.next-level-integration.com



## ITA schlägt die Brücke zwischen Energieerzeugung und Energiehandel

Mit dem „ITA“ stellt das Aachener Beratungshaus ProCom GmbH eine neue IT-Plattform für die Energiebranche vor. Der ITA liefert und visualisiert in Echtzeit alle Daten, die für eine informierte Entscheidung im Intraday-Handel notwendig sind. Auf diese Weise unterstützt er die bereichsübergreifende Kommunikation, z. B. zwischen Handel und Dispatching. Händler sind mit ITA jederzeit über den Status und die verbliebenen Flexibilität der Assets informiert. Dispatchern ermöglicht der ITA einen Blick auf das aktuelle Marktgeschehen. Auf diese Weise wird eine Brücke zwischen Energieerzeugung und Handel geschlagen. Das Verständnis für das Zusammenspiel von Portfolio und Markt wird unternehmensweit gestärkt.

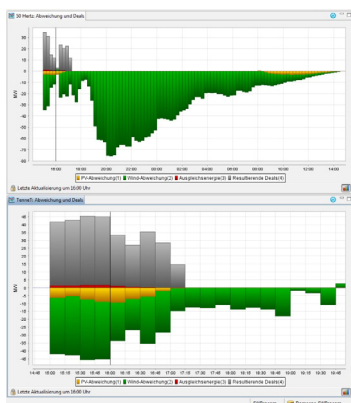


Bild: ProCom GmbH

## Drei Leistungspakete zur Auswahl

Wer nicht über einen direkten Zugriff auf die Börsendaten der EPEX SPOT verfügt, kann optional den ProCom-Marktdatenservice nutzen und damit verschiedenen Stellen im Unternehmen Echtzeitdaten über Preise und Handelsvolumina zur Verfügung stellen.

ITA ist in drei Leistungspaketen erhältlich, deren Funktionen aufeinander aufbauen: Die Basisvariante ist der „Marktmonitor“. Er gewährt in einer übersichtlichen und informativen Darstellung Einblick in das aktuelle Marktgeschehen am Intraday-Markt. Produktpreise und Orderbücher werden unmittelbar in Echtzeit angezeigt. Mit dem Leistungspaket „Portfoliomanager“ stehen außerdem relevante Informationen über das Portfolio zur Verfügung.

Halle 3, Stand 440

Rohde & Schwarz SIT

## Smart Grid sicher vernetzen

Um die neuen intelligenten Energienetze (Smart Grid) zu schützen, ist eine effektive Abschirmung der Netzwerke notwendig. Auf der bevorstehenden E-World in Essen stellt Rohde & Schwarz SIT eine auf diese Anforderungen angepasste Sicherheitslösung vor: Die Next Generation Firewall R&S®SITGate. Rohde & Schwarz SIT ist einer der führenden europäischen Anbieter für professionelle IT-Sicherheitslösungen.

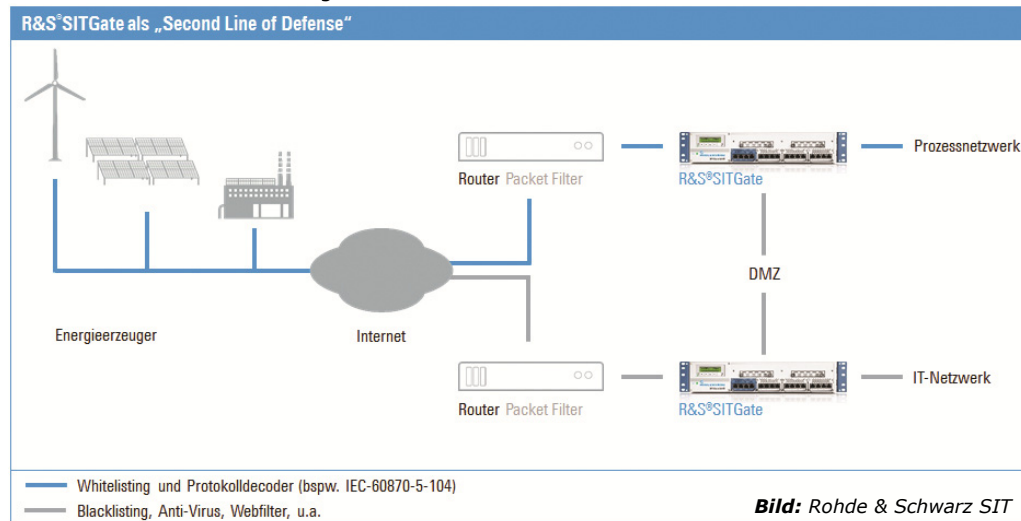


Bild: Rohde & Schwarz SIT

Mit dem SITGate können Stadtwerke und Energieversorger die neuen intelligenten Energienetze effektiv schützen: Als zusätzliche Firewall überwacht und filtert das SITGate den Datenverkehr am internen Perimeter zwischen Büronetzwerk und Prozesssteuerungsnetz. Die Absicherung erfolgt über zwei Mechanismen: Ein fest definierter Satz an Regeln „erlaubter“ Datenübertragungen – das sogenannte Whitelisting – sorgt für maximalen Schutz der SCADA-Infrastruktur vor sogenannten Zero-Day-Angriffen. Diese Angriffe erfolgen, solange die entsprechenden Schwachstellen in Protokollen und Anwendungen noch nicht von marktgängigen Tools identifiziert und abgewehrt werden können. Zum anderen ist dank Deep Package Inspection (DPI) die inhaltliche Überprüfung von Datenströmen möglich. Der Smart-Grid-Protokolldecoder für das in Energie-Steuerungsnetzen verwendete IEC-60870-5-104-Protokoll sorgt für absolute Kontrolle des Netzwerkverkehrs. So stellt er beispielsweise sicher, dass verteilte Stromerzeuger nur Messwerte und Statusinformationen, aber keine Steuerbefehle oder Schadcode an andere Netzelemente oder Leitstellen senden können.

Galerie, Stand 174

VOLTARIS

## Lösungen für den Smart Meter Rollout

Auf Europas Leitmesse für Energie- und Wasserwirtschaft, der E-world energy & water in Essen, präsentiert VOLTARIS seine Lösungen und Dienstleistungen, mit denen der bevorstehende Smart Meter Rollout erfolgreich gelingt. In Halle 4 zeigen die Energieexperten Lösungen rund um Datenmanagement, intelligente Zähler und Messsysteme, Gerätemanagement, WiM-Prozesse, Visualisierung und EEG-Lösungen.

Als einer der wenigen Anbieter in Deutschland wird VOLTARIS ein umfassendes Lösungsangebot zum Smart Meter Rollout anbieten. Auf der E-world präsentiert das Unternehmen sein komplettes Leistungsspektrum. Dieses reicht von der Bestandsanalyse und Beratung, der Erarbeitung einer Rollout-Systematik, Gerätebeschaffung und Gerätemanagement über die Gateway-Administration, Montage und Betrieb bis hin zum Meter-Data-Management (MDM) und Portallösungen.

### Wertvolle Tipps für den bevorstehenden Rollout

Auf der Messe geben die Experten von VOLTARIS wertvolle Tipps, wie die Herausforderungen des bevorstehenden Rollouts erfolgreich gemeistert werden können. „Durch unsere Mitarbeit im FNN sind wir ganz nah an den Marktentwicklungen. Aus diesem Grund können wir unsere Kunden gezielt über die besten Vorgehensweisen und Lösungen beim Rollout beraten und unterstützen“, so Peter Zayer, Geschäftsführer von VOLTARIS.

Halle 4, Stand 217

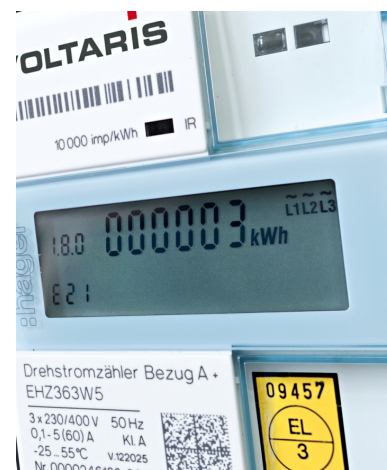


Bild: VOLTARIS GmbH



Konzessionsvergabe  
„**Faire Regeln ohne  
Bevorzugung Einzelner**“

Der Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne) begrüßt die Entscheidung des Bundeskartellamtes zur Vergabe von Wegerechten für Strom- und Gasnetze vom 29.1.15. Das Bundeskartellamt hat heute erneut klargestellt, dass Städte und Gemeinden Eigenbetriebe bei der Vergabe von Konzessionen für Strom- und Gasnetze nicht bevorzugen dürfen. Der Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne) begrüßt diese Entscheidung: „Die effizienteste Lösung für die Verbraucher kann nur gefunden werden, wenn es einen fairen und transparenten Wettbewerb gibt, ohne Bevorzugung Einzelner“, betont bne-Geschäftsführer Robert Busch.

**Netz-Zersplitterung gefährdet Energiewende**

Der Wunsch vieler Kommunen, über die Netze Energiewende zu gestalten und gleichzeitig die Haushaltskassen aufzubessern, erweist sich häufig als unrealistisch: Schon heute sinken die Einnahmen aus dem Netzgeschäft bei gleichbleibenden Kosten im Zuge zurückgehender Energieverbräuche kontinuierlich oder aber sie werden zur Finanzierung anderer defizitärer Bereiche missbraucht, wie in jüngster Zeit die Pleite der Stadtwerke Gera gezeigt hat.

Robert Busch, Geschäftsführer vom  
Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne)

**Bild:** bne



„Zudem ist auch aus Energiewendesicht eine weitere Zersplitterung der Netzstruktur mit schon jetzt über 1600 Betreibern für Strom und Gas nicht sinnvoll. Klein- und Kleinstunternehmen sind mit den technischen Anforderungen, die eine wachsende Einspeisung von erneuerbaren Energien an sie stellt, überfordert“, so Busch. Der bne hat ausdrücklich nichts gegen kommunales Eigentum an den Netzen. Um aber Lösungen wie etwa eine intelligente und flexible Steuerung von Erzeugung und Verbrauch zu gewährleisten, ist ein Zusammenschluss der Verteilnetze zu nicht mehr als 40 regionalen Verbänden unerlässlich. (bne)

**Erfahrung  
ebnet Effizienz den Weg**

Die cronos Unternehmensberatung holt sich zur E-world aussagekräftige Verstärkung ins Boot: Im Rahmen der inzwischen parallel zum Messeauftritt am SAP-Gemeinschaftsstand etablierten Workshop-Reihe kommen 2015 vor allem Kunden zu Wort. Diese berichten von ihren einschlägigen Projekterfahrungen und geben anderen interessierten Unternehmen praxisnahe Einsichten ins Tagesgeschäft. Das Themenspektrum der Vorträge, die an den ersten beiden Messetagen im Congress Center West (Saal Brüssel) der Messe Essen stattfinden, ist breit gefächert: Es reicht von Best Practices beim Umstieg auf SAP Common Layer und die Prozessüberwachung via BPEM (Business Process Exception Management) über den unmittelbaren Erfahrungsaustausch im Zuge von Migrationsprojekten bis hin zum Blick hinter die Kulissen des Datenqualitätsmanagements oder individuellen Multi-channel-Aktivitäten im Energievertrieb.

**Halle 3, Stand 322**

**Anzeige**

So lohnt sich Grünstrom

## **A/V/E stellt die Komplettlösung e/e.kompakt für Direktvermarkter vor**

Der Abrechnungsexperte A/V/E aus Halle stellt auf der E-world 2015 die neue Outsourcing-Komplettlösung **e/e.kompakt** vor. Das neu entwickelte Produkt richtet sich speziell an die energiewirtschaftlichen Unternehmen, die von den neuen Gesetzen und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten zur Direktvermarktung von Erneuerbaren Energien profitieren wollen. A/V/E bietet damit eine Lösung, die es den Direktvermarktern ermöglicht, alle wichtigen energiewirtschaftlichen Prozesse professionell und sicher auszulagern.

Mit **e/e.kompakt** können sich Direktvermarkter ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Die BPO-Lösung garantiert sichere Prozesse in einem leistungsfähigen System. A/V/E übernimmt ab Vertragszugang beim Direktvermarkter im eigenen System Prozesse, wie

- Abrechnung in den verschiedenen EEG-Modelle,
- Marktkommunikation,
- Kundenservice,
- Bilanzkreismanagement,

und Servicemanagement und betreut somit den kompletten Lebenszyklus einer EE-Anlage vom Vertragszugang bis hin zum Forderungsmanagement (alternativ Kündigung/Abschaltung). Alle Prozesse werden mit **e/e.kompakt** aus einer Hand bequem im System abgebildet und sind für den Kunden auf Knopfdruck nutzbar.



Die A/V/E finden Sie in

**Halle 3, Stand 106**

**www.ave-online.de**

### Unabhängige Services für mehr Erfolg im Wettbewerb

Immer mehr, aber längst noch nicht alle Stadtwerke erkennen, wie wichtig es ist, Aufgaben wie Portfoliomanagement oder die Direktvermarktung von Grünstrom einem unabhängigen Dienstleister zu übertragen – sofern beides nicht in Eigenregie betrieben wird. Stadtwerke, die ihren Vorlieferanten oder einen Direktvermarkter damit beauftragen, verschenken wertvolle Preis- und Erlösvorteile. „Nur wenn der Dienstleister frei ist von eigenen Liefer- und Handelsinteressen sowie gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen, landen beim Energieeinkauf oder der Erzeugungsvermarktung alle sich bietenden Optimierungsvorteile beim Stadtwerk“, betont Dr. Claudia Eßer-Scherbeck, Geschäftsführerin der SE Scherbeck Energy GmbH. Gleiches gilt für die Teilnahme an einem Gas-Pool: Hier sollte man nicht die erstbeste oder nächstliegende Option ergreifen, sondern sorgsam abwägen, mit welchem Anbieter man am vorteilhaftesten fährt.

Auch mit dem erweiterten Dienstleistungsangebot trifft Scherbeck Energy den Nerv vieler Energieversorger: Der Trend geht immer stärker hin zum Outsourcing von Geschäftsprozessen. Deshalb übernimmt Scherbeck für Akteure in der Marktrolle Lieferant neben Portfolio- und Energiedatenmanagement nun in Kooperation mit einem Partner auch Aufgaben wie Kundenwechselprozesse und die Verbrauchsabrechnung. „Immer häufiger lagern Energievertriebe die gesamte Prozesskette nach der Akquisition von Kunden teilweise oder sogar komplett aus“, hat Eßer-Scherbeck erfahren.

**Halle 1, Stand 221**

### Bosch erweitert Energie- und Gebäudetechnik-Geschäft

Die Robert Bosch North America Corporation, Farmington Hills, Michigan, USA, hat mit Climatec, LLC, einen im US-amerikanischen Markt führenden Anbieter von Gebäudeautomations-, Energieeffizienz- und Sicherheitslösungen erworben. Climatec, LLC, mit Sitz in Phoenix, Arizona, USA, erwirtschaftete 2013 einen Umsatz von rd. 128 Mio. Euro (170 Mio. Dollar). Nach vorläufigen Zahlen hat Climatec seinen Umsatz 2014 auf rd. 143 Mio. Euro (190 Mio. Dollar) gesteigert. (RB)

## EEX erreicht Rekordvolumina in 2014

Die European Energy Exchange (EEX) blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2014 zurück. Im vergangenen Jahr hat die Börse sowohl im Strom-Terminmarkt als auch in den Gasmärkten Rekordvolumina erzielt und ihre Geschäftsfelder erfolgreich auf weitere Produkte und Commodities ausgebaut.



„Es ist uns erneut gelungen, das Volumen in den bestehenden Märkten zu erhöhen und wir konnten überdies auch neue Angebote an den Märkten etablieren“, erläutert Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender der EEX. „Dabei spielte auch die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern eine entscheidende Rolle.“ Am Strom-Terminmarkt wurden im Jahr 2014 insgesamt 1.570,4 TWh umgesetzt.

Peter Reitz,  
Vorstandsvorsitzender der EEX

**Bild:** eex

Das entspricht einer Steigerung von 24 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2013: 1.264,0 TWh). Insbesondere im Stromhandel für das Marktgebiet Frankreich erzielte die EEX starke Zuwächse. Das Volumen im französischen Markt betrug 82,7 TWh und damit mehr als das Vierfache des Vorjahresvolumens (2013: 20,3 TWh). In den deutschen Stromprodukten stieg das Volumen um 10 Prozent auf 1.336,6 TWh (2013: 1.206,4 TWh). In einem insgesamt rückläufigen deutschen Strom-Terminmarkt konnte die EEX ihren Marktanteil weiter steigern, von 20 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 25 Prozent.

Einen wesentlichen Anteil am Erfolg des Strom-Terminmarktes hatten die italienischen Strom-Futures, welche die EEX seit April 2014 zum Börsenhandel anbietet. Bereits seit Oktober 2013 können Teilnehmer außerbörslich geschlossene Geschäfte in diesen Produkten an der EEX zum Clearing registrieren (Trade Registration). Sowohl im Trade Registration-Produkt als auch im Börsenhandel wuchs das Volumen seit dem Marktstart kontinuierlich. Insgesamt verzeichnete die EEX 2014 ein Volumen von 115,6 TWh in den italienischen Stromprodukten, was einem Anteil von 16 Prozent am Gesamtmarkt entspricht. Aufgrund der hohen Kundennachfrage eröffnete sie im Oktober 2014 ein Vertriebsbüro in Mailand. (eex)

## Mikrogasturbine und ORC-Technik von Dürr Kosten minimieren – Nutzen maximieren

Die Mikrogasturbine (Compact Power System, kurz CPS) und die ORC-Technik (Organic Rankine Cycle) von Dürr sind besonders wirtschaftliche Lösungen, um eingesetzte Energie maximal zu nutzen.

Seine **Mikrogasturbinentechnik** vertreibt Dürr unter dem Produktnamen Compact Power System (CPS). Es handelt sich um ein hocheffizientes Blockheizkraftwerk (el. Nennleistung: 100kW; th. Abgasnennleistung: 210kW-520kW) zur dezentralen Strom-, Wärme- und Kältebereitstellung. Eingesetzt werden können neben gasförmigen auch flüssige Brennstoffe, die sehr schadstoffarm verbrannt werden.



**Bild:** Dürr Systems

Das auf konstantem Temperaturniveau vorhandene Turbinenabgas kann beispielweise zur Dampf-, Heißwasser- oder Warmwassererzeugung oder für die Trocknung von Gütern verwendet werden. Abhängig vom Anwendungsfall ist ein Gesamtwirkungsgrad von bis zu 98% möglich. Das CPS von Dürr ist zuverlässig, wartungsarm, leise, benötigt wenig Stellfläche und hat eine hohe Verfügbarkeit.

**ORC-Kompaktmodule** von Dürr Cyplan erzeugen aus ungenutzter Abwärme schon bei relativ niedrigen Temperaturen kostengünstig Strom. Bis zu 20% der Abwärmeenergie wird verstromt, 80% stehen für eine nachfolgende Wärmenutzung bereit. Dürr liefert Module für den Einsatz im Hoch- und Niedrigtemperaturbereich (ab 900C) mit einer Leistung von mindestens 40 kWel zur Effizienzsteigerung von Verbrennungsmotoren, Feuerungen oder Gasturbinen.

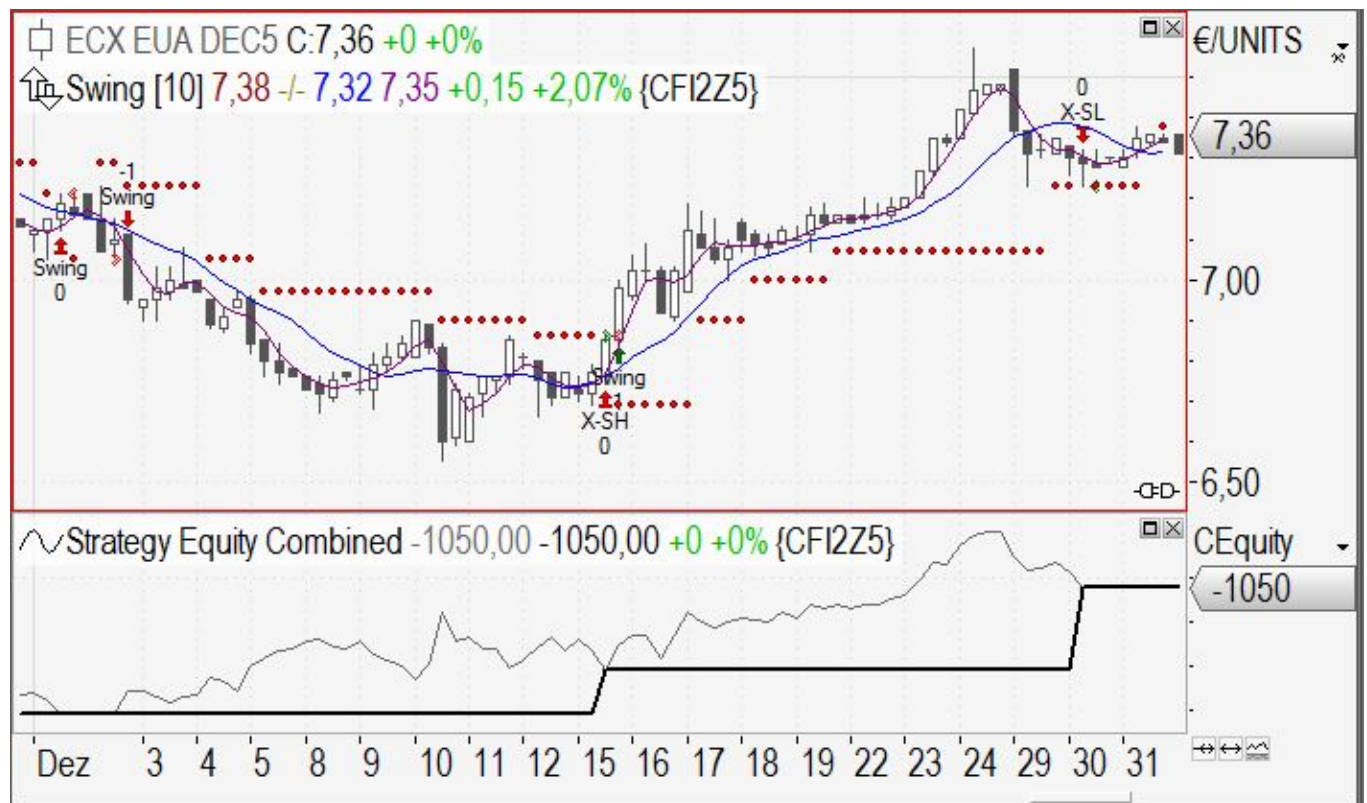
**Halle 2, Stand 135**



AlgoTrading / Intalus / Tradesignal

## Algorithmic Trading im Energiehandel - Intalus stellt neue Software für Entwicklung und Test regelbasierter Handelsstrategien vor.

Systematische, regelbasierte Kauf- und Verkaufsentscheidungen sind frei von emotionalen Einflüssen und bilden damit die Grundlage für einen langfristigen Wertzuwachs. Für alle Energiehändler bietet Intalus auf der diesjährigen E-world die Gelegenheit, sich von den Vorteilen des Algorithmic Trading zu überzeugen. Senior Quant Analyst Philipp Kahler und weitere Experten aus dem Intalus-Team stehen an Stand 464 in Halle 3 Rede und Antwort.



Regelbasierte Kauf- und Verkaufssignale – wie oben im 4-Stunden-Chart des EUA Futures Contract im Dezember 2014 – lassen sich mit Tradesignal profitabel nutzen.

Datenquelle: Thomson Reuters. Software: Tradesignal.

### Messe-Special: Vollständige Handelsstrategie für Emissions- und Energietrader

Als Messe-Special bietet Intalus allen Standbesuchern ein besonderes Präsent an: Die haus-eigene Publikation „Trading Tips“ liefert auf rund 20 Seiten eine vollständige Handelsstrategie für den Emissionshandel, die Trader sofort in der Praxis umsetzen oder aber als Grundlage für eine eigene Handelsstrategie nutzen können. Der Emissionshandel gehört zu den liquidesten Märkten im Bereich Energy Trading und bietet aufgrund seiner ausgedehnten Trendphasen, aber auch heftiger Intraday-Bewegungen ein optimales Umfeld für den regelbasierten Handel. Trader erfahren, wie Sie die Volatilität in diesem Markt systematisch und gewinnbringend nutzen können. Der Programmcode sowie ein Erklärungsvideo sind im Umfang enthalten. Es lohnt sich also vorbeizuschauen.

**INTALUS.** Halle 3, Stand 464  
[www.intalus.de](http://www.intalus.de)



### steadysun stellt die neue Kamera „sky imager sw-02“ vor

Durch die neue Kamera Sky Imager SW-02 wird die Anwendung der Lösungen von Steadysun noch leichter gemacht. Denn die neue Kamera ist bei geringerem Gewicht (3 kg) noch robuster und hält selbst widrigsten Witterungsbedingungen stand. In Versuchen konnten ihr selbst Temperaturen zwischen -40°C und +85°C nichts anhaben.



**Bild:** Steadysun

Steadysun baut hiermit seine Kapazitäten zur Erfassung von bisher kaum ausgewerteten Daten aus, die die unmittelbare Umgebung des jeweiligen Solarstromerzeugungsstandortes berücksichtigen. Damit verfolgt das Unternehmen konsequent sein Ziel weiter, Ertragsprognosen mit einzigartiger Präzision zu liefern.

Die besondere Stärke von Steadysun liegt in der Tat in der Präzision seiner Prognosen.

Der innovative Ansatz des Unternehmens beruht dabei auf der Konsolidierung von Daten aus verschiedenen Quellen (Kamera, Satellit, Wettermodelle) auf sehr unterschiedlichen Zeit- und Raumskalen. Im Rahmen seiner Forschungsarbeit wertet Steadysun diese Daten aus und entwickelt daraus Instrumente, die Verwalten von Solarkraftwerken und Stromnetzen als wichtige Entscheidungshilfe dienen.

Steadysun bietet ein einzigartiges Dienstleistungsspektrum, mit dessen Hilfe Solarenergie besser in die bestehenden Netze eingebunden werden kann. Unser Hauptmarkt ist Europa (Spanien, Deutschland, Italien...), aber auch Amerika (USA, Chile, Mexiko) und Asien (China, Indien), wo die Solarbranche derzeit ein rasantes Wachstum verzeichnet.

**Halle 6, Stand 200**

Forsetzung von Seite 1

E-world Konferenz

## Deutsche Gaswirtschaft steht vor organisatorischen und regulatorischen Herausforderungen

Der geplante Produktionsrückgang im Groningen Feld sowie in der einheimischen Produktion erfordert die **Marktraumumstellung** von niederländischem/deutschen L- auf zu importierendes H-Gas. Betroffen sind Netzgebiete im Nordwesten und Westen Deutschlands mit einem Volumen von derzeit ca. 25 Mrd. m<sup>3</sup>.



Auch die Implementierung des europäischen Netzkodex zur Bilanzierung durch GABi Gas 2.0 zum Stichtag 1.10.2015 steht der Industrie bevor. Dies bedeutet eine neue Berechnungsmethodik für Ausgleichsenergie, eine Trennung der Regulenergieumlagen für RLM- und SLP Abnahmestellen sowie die verpflichtende tägliche Netzkostenabrechnung für Verteilnetzbetreiber. Weiterhin wird die Novelle der Anreizregulierung (ARegV) im Fokus stehen. Das BMWi hat hier einen Referentenentwurf für das erste Quartal 2015 angekündigt. Da die einzelnen Netzbetreiber durchaus vor unterschiedlichen Herausforderungen stehen, wird ein erhöhter Diskussionsbedarf erwartet.

Die ganztägige Veranstaltung thematisiert zusätzlich die jüngsten Entwicklungen im Wärme- und Speichermarkt. Auch Aspekte der kurzfristigen und langfristigen Gasbeschaffung werden behandelt. Im Hinblick auf die Themenauswahl richtet sich die Veranstaltung insbesondere an Gasnetzbetreiber und Gasversorger. (ME)

12. Februar 2015, 9:30 Uhr - 16:30 Uhr

**Operative Herausforderungen für Gasnetzbetreiber und Gasversorger**  
Moderation übernimmt Dr. Nadine Haase, Public Affairs Manager Germany, Gasunie, Berlin

Kassenautomatenhersteller CSG Systems

## „Tschüss Warteschlangen“-Technologie

Der Kassenautomatenhersteller CSG Systems GmbH zählt zu den TOP-Anbietern in seinem Segment und kann auf das Know-how der über 100 Jahre alten Traditionsfirma Bergmann aus dem Automatenbau zurückgreifen. Im Vordergrund stehen dabei die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden. Von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Wartung bietet die CSG Systems GmbH umfassende und kompetente Beratung und Betreuung. Ob Scheine oder Münzen, Bar- oder EC-Zahlung, CSG Systems bietet dafür Kassenautomaten, die allen Anforderungen einer vollautomatischen Zahlungsabwicklung gerecht werden.

Zum Leistungsangebot zählen Beratung, die Entwicklung von Software-Lösungen zur Integration der Zahlungsabläufe in bestehenden IT-Umgebungen sowie die Wartung der Systeme. Der Vertrieb erfolgt über ein bundesweites Vertriebs- und Partnernetz.

Mit diesen Voraussetzungen lässt sich ein wachsender Markt bedienen: Dank technischer Innovationen werden heute immer mehr Zahlungsvorgänge zwischen Mensch und Maschine geregelt. Viele Funktionen und eine immer einfachere Bedienung sorgen dafür, dass die automatischen Helfer aus unserem Alltag nicht mehr weg zu denken sind.

Die Einsatzbereiche von Automaten erstrecken sich über den gesamten Dienstleistungssektor. Beispiel: Die CSG-Kassenautomaten ermöglichen die Barzahlung mit Scheinen oder Münzen oder auch per EC-Karte. Sie passen sich den individuellen Umgebungen der Kunden an, erfüllen höchste Sicherheitsanforderungen und zeichnen sich durch Bedienerfreundlichkeit und Barrierefreiheit aus. Das beweist auch das neueste Produkt „MiniPay“: Das intelligente Einsteigermodell bietet alle wichtigen Funktionen zum besonders attraktiven Preis.

**Halle 7, Stand 314**



CSG Systems realisiert bundesweit maßgeschneiderte Kassenautomatenlösungen, die unter anderem bei Kommunen, Bibliotheken und Energieversorgern im Einsatz sind.

**Bild:** CSG Systems GmbH



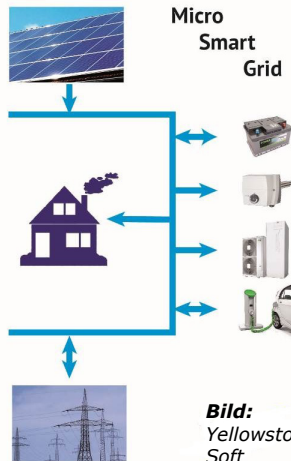
„Micro Smart Grid“

## Innovatives Energiemanagement für Wohnhäuser und kleine Liegenschaften

Unter einem Smart Grid versteht man im Allgemeinen ein Stromnetz, in dem unterschiedliche Energiequellen, Verbraucher sowie Speicher verknüpft werden. Ein intelligentes Netzmanagement gleicht die Schwankungen von Bedarf und Angebot innerhalb der einzelnen Anlagenkomponenten aus.

Die Innovation „Micro Smart Grid“ von Yellowstone Soft verändert diese Sichtweise dahingehend, dass zusätzlich der Wärmebedarf des Gebäudes mit einbezogen wird. Insbesondere die thermische Speicherung überschüssiger elektrischer Energie spielt hier eine zentrale Rolle. Für die Erzeugung der elektrischen Energie liegt der Fokus auf der Photovoltaikanlage. Diese ist direkt am Gebäude oder in räumlicher Nähe installiert. Der erzeugte Strom wird im „Micro Smart Grid“ weitestgehend vom Gebäude und den Bewohnern selbst verbraucht. Nicht benötigte elektrische Energie wird dabei zur Wärmeabgewinnung genutzt oder thermisch gespeichert. Nur der dann noch überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist.

Wesentliches Kriterium für das „Micro Smart Grid“ ist die Skalierbarkeit der einzelnen Komponenten. Ein hoher Grad an Standardisierung ermöglicht dabei eine einfache Integration in neue oder vorhandene Anlagen. **Halle 4, Stand GA-165**



### Intelligente Energiemanagementsysteme

Das Team der 123 SmartEnergy GmbH aus Dresden steht Ihnen dabei als Ansprechpartner für intelligente Energiemanagementsysteme im gewerblichen Bereich zur Verfügung.

Das Unternehmen ist ein Anbieter für branchenspezifische, webbasierte Energieeffizienz- und Hausautomationslösungen zur signifikanten Reduktion der Energiekosten und für mehr Transparenz im Verbrauch.

Mit 123 SmartBusiness steht Ihnen eine intelligente Energiemanagement-Software für:

- Optimierung der Prozesse u. verbesserte Energie-Performance,
- Transparenz im Verbrauch,
- Nachhaltige Senkung der CO<sub>2</sub> - Emission

**Halle 4, Stand 121**

Anzeige

ALTOR Gruppe

## Forderungen clever geltend machen

Wer Unterstützung im Bereich Treuhandkassos oder Mahntelefonie sucht, wird am Messestand der ALTOR Gruppe auf der E-world 2015 in Essen fündig. Die Heidelberger ALTOR Gruppe, Forderungsmanagement-Dienstleister für die Energiebranche, ist wieder mit einem Stand vertreten. Die Leistungen der ALTOR Gruppe für Stadtwerke und Energieversorger umfassen das komplette Spektrum des Treuhandkassos, der Mahntelefonie sowie die sogenannte „Leeranlagenbegehung“ durch einen flächendeckenden Außendienst.

Ein Problem, das fast alle Versorger kennen, verursacht durch Vergesslichkeit oder Vorsatz: Verbrauchsstellen können wegen fehlender Kundendaten nicht abgerechnet werden. Der Grundversorger hat hier die Recherchepflicht. Diese Nachprüfungen erweisen sich oftmals als zeitaufwendig und teuer.

Es lässt sich feststellen, dass Energieversorger heute insgesamt gezielter abwägen und sich fragen: In welchem Segment fallen mir die zahlenden Kunden aus? Wo können gezielt Dienstleister eingesetzt werden? ALTOR bietet hier für jedes Unternehmen die passende Lösung an.

Stephan Brückmann, Bereichsleiter Vertrieb und Marketing der ALTOR Gruppe: „Die E-world 2014 war für uns sehr interessant, wir konnten uns als professioneller Partner für alle Produkte des Forderungsmanagements präsentieren und wertvolle Kontakte knüpfen. Da die Energiewirtschaft seit mehr als 30 Jahren zu den Kernbranchen der ALTOR Gruppe gehört, ist auch die Teilnahme an der E-world 2015 eine logische Konsequenz. Am Stand kann man mit Glück täglich etwas Tolles gewinnen.“

 **ALTOR**  
**Halle 2, Stand 134**  
**www.altor-group.com**



### Wichtige Plattform um Geschäftsbeziehungen auszubauen

Nexus Energie stellt vom 10.2. bis zum 12.2.15 auf dem größten europäischen Branchentreffen der Energie- und Wasserwirtschaft, der E-world energy & water in Essen, aus. Der Messestand der Nexus Energie GmbH befindet sich wie im vergangenen Jahr in Halle 3, Stand 240.



**Bild:** Nexus Energie

„Die E-world ist eine tolle Plattform um Geschäfts- und Kooperationspartner zu treffen und dort in kürzester Zeit unser Geschäftsmodell innerhalb der Energiewirtschaft zu präsentieren. Die Messe gibt zudem wie keine andere Veranstaltung einen vollständigen Überblick der wichtigsten Trends der Branche“, erklärt Dr. Alfredo Huertas, Geschäftsführer Nexus Energie GmbH.

Zu den Inhalten äußert sich Dr. Huertas wie folgt: „Einer der Schwerpunkte unseres Messeauftritts liegt in diesem Jahr natürlich auf der Vertiefung der bestehenden Geschäftsbeziehungen mit deutschen und europäischen Handelspartnern und auf dem Ausbau neuer Handelsbeziehungen für unsere Aktivitäten mit neuen Produkten in verschiedenen europäischen Märkten“.

„Vertrieblisch gesehen haben wir unseren guten Ruf als Referenzunternehmen für kleine und mittelständische Unternehmen, die Wert auf faire Preise und transparente Abrechnungen legen, ausgebaut. Daher ist die E-world auch eine wichtige Plattform, um unsere bestehenden Geschäftsbeziehungen innerhalb unseres großen Vertriebspartner-Netzwerkes zu verbessern und mit neuen Partnern weiter auszubauen. Nicht zuletzt positionieren wir uns als zuverlässiger Partner für Produzenten von Erneuerbaren Energien im Bereich der Direktvermarktung und Sekundärregelleistung“, fügt Dr. Alfredo Huertas hinzu.

**Halle 3, Stand 240**

## Schleupen AG weiter auf Wachstumskurs

Neben dem Softwarebereich trägt auch der Ausbau des Dienstleistungsangebots zur positiven Geschäftsentwicklung der Schleupen AG bei. Das Softwarehaus baut seinen Jahresumsatz auf rd. 61,5 Mio. € aus und führt sein Investitionsprogramm weiter fort.



*Dr. Volker Kruschinski,  
Vorstandsvorsitzender der Schleupen AG*

**Bild:** Schleupen AG

Die Schleupen AG als eines der führenden Softwarehäuser der Versorgungswirtschaft kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurückblicken. Nicht zuletzt aufgrund von Neukunden, die das Unternehmen im vergangenen Jahr im Rahmen von Ausschreibungen gewinnen konnte, wurde der Umsatz um mehr als 6% auf rd. 61,5 Mio. Euro gesteigert. Das Jahresergebnis vor Steuern betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr rund rd. 4,8 Mio. Euro. Neben dem klassischen Softwaregeschäft wurden auch die erweiterten Angebote zur Auslagerung der Softwaresysteme in den Betrieb der Schleupen.Cloud stark nachgefragt.

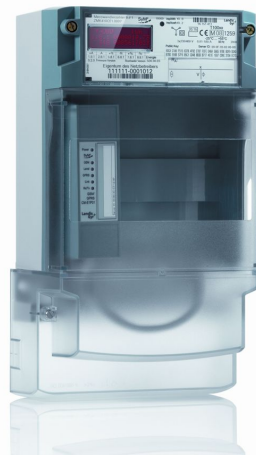
Auch die strategische Entscheidung, die Versorgungswirtschaft bei der Umsetzung ihrer Geschäftsprozesse durch passgenaue Dienstleistungsangebote zu unterstützen, fand bei den Stadtwerken positiven Zuspruch. Darüber hinaus trug der Geschäftsbereich Risikomanagement mit einer Vielzahl von Neukunden für die eigenentwickelte Risiko-Softwarelösung R2C\_risk to chance zum Unternehmenswachstum bei. Mit einem umfassenden Investitionsprogramm in Funktionalität und erweiterte Dienstleistungen will die Schleupen AG ihre starke Marktposition weiter ausbauen.

Bereits heute verfügt das Unternehmen über eine vollumfängliche Softwarelösung, mit der die Versorger die in diesem Jahr beginnenden neuen Aufgaben in der Smart Meter Gateway Administration (SMGW-Admin) komplett eigenständig abwickeln können. Nicht zuletzt aufgrund dieses Vorsprungs im Vergleich zu anderen Anbietern sieht der Vorstandsvorsitzende Dr. Volker Kruschinski das Unternehmen weiter auf Wachstumskurs. (SAG)

*Landis+Gyr*

## Gesamtpaket für das Smart Grid

Landis+Gyr präsentiert auf der E-world neben Messsystemen und einer Gateway Administrations (GWA)-Software auch eine Entwicklung für das Einspeise-Management sowie regelbare Ortsnetztransformatoren.



Mit dem Grid Modul S750 ist es möglich, erneuerbare Energien- und Kraft-Wärme-Kopplungs (KWK)-Anlagen direkt in die Zählerfernauslesung (ZFA) und das Netzleitsystem des Netzbetreibers zu integrieren. Gemeinsam mit dem FNN-konformen Zähler, der dem Industriestandard Sym2 entspricht, lässt sich so jede Anlage einzeln messen und regeln. „Die Verteilnetzstudie des BMWi hat gezeigt: Das Erzeugungsmanagement ist eines der wichtigsten Hilfsmittel, um den Netzausbau zu reduzieren“, erklärt Peter Heuell, Geschäftsführer von Landis+Gyr Deutschland. „Netzbetreiber brauchen dafür möglichst einfache und kosteneffiziente Lösungen. Landis+Gyr bietet ihnen jetzt erstmals eine solche Lösung für das automatisierte Einspeise-Management und die Abrechnung der eingespeisten Energie an.“

*Landis+Gyr ist der weltweit führende Anbieter von integrierten Energiemanagement-Lösungen, die speziell auf die Bedürfnisse von Energieunternehmen zugeschnitten sind.*

**Bild:** Landis+Gyr

Die Verteilnetzstudie des BMWi sieht außerdem in regelbaren Ortsnetztransformatoren (rONT) ein wichtiges Hilfsmittel, den Ausbau des Niederspannungsnetzes zu reduzieren. Landis+Gyr stellt auf der E-world auch dafür eine Lösung vor: den regelbaren Ortsnetztransformator von Toshiba. „rONTS werden zu einer der wichtigsten intelligenten Netztechnologien der Zukunft“, unterstreicht Peter Heuell. „Wir freuen uns, unseren Kunden gemeinsam mit Toshiba schon jetzt dafür eine Lösung vorstellen zu können.“

Landis+Gyr stellt weiter das Smart Meter-Gateway S560 zusammen mit einer Gateway Administrations (GWA)-Software Lösungen vor, die speziell für den Produktivbetrieb beim Smart Meter-Rollout entwickelt wurde. Die Software lässt sich in die IT-Landschaft von Energieunternehmen integrieren; dadurch werden die Prozesse rund um die Gateway Administration automatisiert, und Zähleranbindung und Datenverarbeitung sind auch bei großen Stückzahlen möglich.

**Halle 3, Stand 160**

## Die ITVT<sup>®</sup> Group präsentiert auf der E-world 2015

### ITVT<sup>®</sup> Stadtwerke 2.0: Eine Vision wurde zur Realität

### Energiemanagement: ITVT<sup>®</sup> EnMS-Software; laut BAFA eine förderfähige EnMS-Software

Die ITVT<sup>®</sup> Group steht für eine gute Versorgung und konzentriert sich seit 2001, mit mehr als 100 Mitarbeitern, auf die Umsetzung von maßgeschneiderten Lösungen für Energieversorger und Stadtwerke. Sowohl für den B2B- als auch für den B2C-Bereich kann ITVT<sup>®</sup>, je nach Bedarf, modulare Lösungen anbieten.

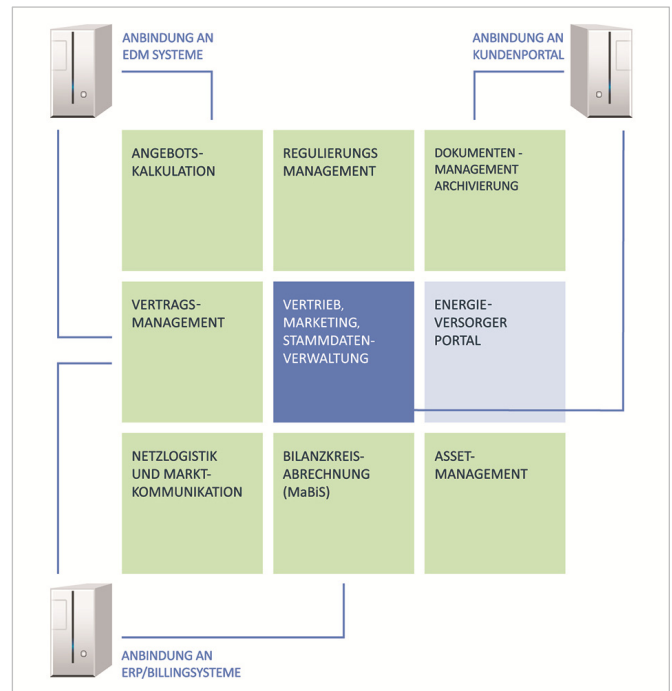
Dabei ist eine Vision zur Realität geworden. Ein bidirektionaler vollautomatischer Standard-Übergang zu den Systemen SAP IS-U und Wilken Neutrasoft wurde geschaffen, der zum einen die Geschäftsprozesse der ITVT<sup>®</sup> - Kunden optimiert, die Benutzerfreundlichkeit erhöht und zum anderen enorme Wettbewerbsvorteile für ITVT<sup>®</sup> - Kunden beinhaltet.

Stichworte sind:

Angebotsmanagement | Vertragsmanagement  
Beschwerdemanagement | Abrechnungsschnittstelle  
Kampagnenreaktion | Provisionsmanagement  
Produktkonfiguration | Kalkulationsschnittstelle  
Marktkommunikation

Neben der Branchenexpertise bietet ITVT<sup>®</sup> einen ganzjährigen 24x7 - Support nach ITIL - Standard an. Als DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 zertifiziertes Unternehmen nimmt Qualität bei ITVT<sup>®</sup> einen sehr hohen Stellenwert ein. Insbesondere liegt ITVT<sup>®</sup> die Datensicherheit von Kunden sehr am Herzen. Aus diesem Grund betreibt ITVT<sup>®</sup> für seine Kunden mehrere Hochsicherheitsrechenzentren in Deutschland. Es gilt das Bundesdatenschutzgesetz.

Darüber hinaus hat sich ITVT<sup>®</sup> sehr intensiv dem Thema Energiemanagement - Systeme gewidmet.



**Bild:** IT Vision Technology

Diese Bemühungen fruchteten dahingegen, dass die ITVT<sup>®</sup> EnMS - Software, gemäß den Richtlinien des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (kurz BAFA, [www.bafa.de](http://www.bafa.de)), gefördert wird. ITVT<sup>®</sup> Kunden können bis zu 20 Tsd. Euro Förderung für die Einführung von ITVT<sup>®</sup> EnMS erhalten.



Mehr Informationen erhalten Sie in  
**Halle 3, Stand 336**  
**[www.itvt.de](http://www.itvt.de)**

ITVT<sup>®</sup> Group, Pforzheimer Str. 9, D- 71229 Leonberg  
Leitung Marketing & Vertrieb, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus Döring  
[sales@itvt.de](mailto:sales@itvt.de) | Phone: +49 (0) 7152 61302 20 | Fax: +49 (0) 7152 61302 99





## Entwicklungen aus der KISTERS-High- Tech-Schmiede

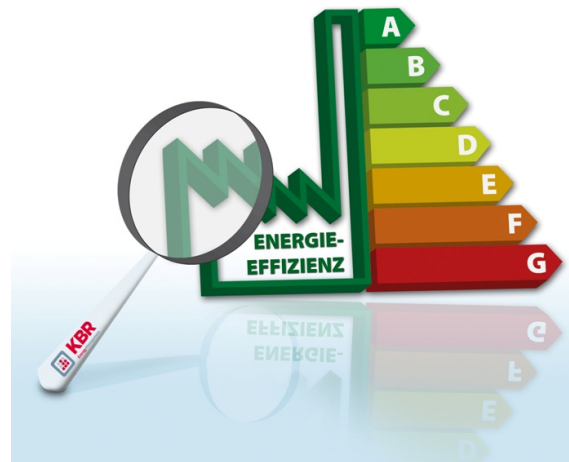
Der E-world-Auftritt 2015 der Aachener KISTERS AG steht auf vier Säulen: So präsentiert sie eine Lösung zum Einspeise- und Lastmanagement, Software rund um das Smart Metering, virtuelle Kraftwerke (VK) inklusive Direktvermarktung sowie die Web-Lösung „BelVis ESS Cockpit“. Die gibt's auch als App. Damit behalten Bilanzkreismanager und der 24/7-Bereitschaftsdienst jederzeit und ortsunabhängig mittels Smartphone/Tablet, via App oder Browser, den Überblick über die Fahrplanmeldungen. Für das Smart Metering zeigt KISTERS gemeinsam mit der Bittner+Krull Softwaresysteme GmbH ein Komplettpaket für den Rollout und Betrieb von intelligenten Messsystemen und Zählern. Für virtuelle Kraftwerke halten die Domstädter die gesamte IT-Ausrüstung für ein schlüsselfertiges VK vor und managen die komplette Installation inklusive MSR (Mess-, Steuerungs-, Regelungstechnik). Auf Wunsch übernehmen die Aachener IT-Spezialisten auch den gesamten Betrieb des VKs im ASP-Modus. KISTERS unterstützt nicht nur das Energiedatenmanagement und die Vermarktung, sondern übernimmt parallel die leittechnische Ankopplung der Anlagen. Das neue Modul „BelVis RTC“ (RealTime Connector) fungiert dabei als Bindeglied zwischen dem EDM-System BelVis und den dezentralen Erzeugern und ermöglicht die Online-Überwachung der EE-Anlagen. Abgerundet wird der Messauftritt durch die Präsentation einer rechtskonformen und diskriminierungsfreien Lösung für das Einspeise- und Lastmanagement.  
**Halle 3, Stand 131**

## ZVEI beteiligt sich an Energieeffizienz- Netzwerken

„Energieeffizienz-Netzwerke sind eine geeignete Maßnahme, um in Unternehmen weitere Einsparpotenziale zu heben“, sagte Dr. Klaus Mittelbach, Vorsitzender der ZVEI-Geschäftsführung bei der Vorstellung der gemeinsamen Initiative der Bundesregierung und Wirtschaftsverbänden, die Teil des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) ist. Der ZVEI hat die Idee der Netzwerke von Anfang an unterstützt und deren Ausgestaltung mitentwickelt. (ZVEI)

## Energieeffizienz = Verringerung der Kosten

Dass die Kosten für die Beschaffung der benötigten Endenergie die letzten Jahre gestiegen sind, ist nicht neu. Diese Spirale nach oben wird durch geringere Ressourcen der fossilen Energieträger und durch steigende Energiesteueranteile weiter beschleunigt.



### Doch wie können die Energiekosten reduziert werden?

Die Energiekosten sind das Produkt aus Energiepreis x Energiemenge. Einsparungen kann man erreichen in dem man die verbrauchte Energiemenge nachhaltig reduziert. In jedem Betrieb und Gebäude schlummern erhebliche Potentiale von nutzlos verbrauchter Energie.

### Wo sind diese Reserven und wie kann ich diese entdecken?

Zielloser Aktionismus ohne die Energieverbraucher und deren Energieabnahmeverhalten zu kennen wird in den wenigsten Fällen zielführend sein. Ein effizientes Werkzeug ist ein Energiedatenmanagementsystem.

**Bild:** KBR

Das visual energy System von KBR hilft dem die Energieströme in allen Bereichen transparent zu halten. Dadurch können Verbräuche aller Medien erfasst und Einsparpotentiale erkannt werden. Durch ein Lastmanagement können zusätzlich die Leistungsbereitstellungskosten erheblich reduziert werden.

### Woher bekomme ich das richtige Werkzeug für die Reduzierung der Kosten?

Der Umgang mit Energie entscheidet mehr denn je über den Erfolg von Unternehmen. Gleichzeitig gewinnt ein funktionierendes Energiemanagement eine immer größer werdende Schlüsselposition für Industrie und Gewerbe. Die Reduzierung der Energiekosten ist für KBR GmbH aus Schwabach seit fast 40 Jahren Programm. Die KBR GmbH hat die Werkzeuge zur Steigerung Ihrer Energieeffizienz getreu dem Leit-Motto „One System. Best Solutions“.

**Halle 4, Stand 229**

SOKRATHERM

## Neuentwickeltes Blockheizkraftwerk der 500 kW-Klasse

In diesem Jahr präsentiert die SOKRATHERM GmbH Energie- und Wärmetechnik auf der E-World ihr leistungsstärkstes Blockheizkraftwerk (BHKW), das GG 530 (elektrische Leistung 532 kW, Heizleistung 686 kW) und stellt dort auch ihr um mehrere BHKW-Typen erweitertes neues Lieferprogramm vor.

Die mit neuentwickelten MAN-Motoren für Erdgasbetrieb ausgestatteten BHKW-Typen GG 206 und GG 530 erreichen elektrische Wirkungsgrade von 40%. Durch eine feinere Leistungsabstufung der BHKW-Typen wird die Anpassung an die Erfordernisse der zu versorgenden Objekte erleichtert. Auch das Spektrum an BHKW-Typen für Klärgas- bzw. Biogasbetrieb wurde um Modelle der 500 kW-Klasse erweitert.



**Bild:** SOKRATHERM GmbH

Das ausgestellte BHKW-Kompaktmodul GG 530 ist mit seinen geringen Abmessungen das weltweit kompakteste Blockheizkraftwerk der 500 kW-Klasse. Im Gegensatz zu konventionellen Blockheizkraftwerken dieser Leistung, deren übliche Lieferung in Einzelteilen eine aufwändige Montage vor Ort erfordert, wird dieses BHKW-Kompaktmodul nach einem Werksprobelauf als komplette Einheit in einem Schalldämmgehäuse mit integriertem Schaltschrank geliefert. Dadurch kann es in wenigen Tagen beim Kunden angeschlossen und in Betrieb genommen werden.

**Halle 2, Stand 505**

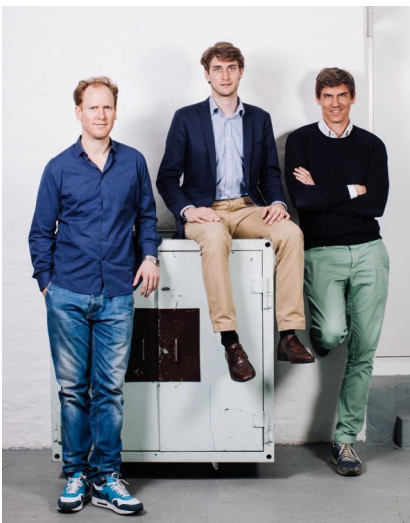
## Plug & Play Lösung im Wärmemarkt

Vom 10. bis zum 12. Februar 2015 treffen sich in Essen die Impulsgeber der Energie- und Wasserwirtschaft zur Messe E-world. Ebenfalls dabei ist die Thermondo GmbH, ein auf Heizungen spezialisiertes Technologieunternehmen, welches in Halle 7 an Stand 500-2 seine B2B2C-Lösung für Energieversorger präsentiert.

Diese sehen sich einer immer kleinteiliger werdenden, dezentralen Welt der Energieversorgung gegenüber. Thermondo ermöglicht diesen Anbietern die Umsetzung, Steuerung und Skalierung von Wärmedienstleistungen für Endkunden durch eine maßgeschneiderte Lösung von der Kundenansprache bis zur Installation und Service. „Unsere Software erlaubt Stadtwerken und Energieversorgern die Kleinteiligkeit dieses Vorgangs zu managen. Wir stellen unsere IT zur Verfügung und sind gleichzeitig Fulfillment-Partner bei der Installation und Wartung der Heizungsanlagen“, erklärt Philipp Pausder, Geschäftsführer der Thermondo GmbH.

Gründer von Thermondo

**Bild:** Thermondo



### Privatkunden-Contracting

Das klassische Geschäftsmodell der Energieversorger verliert immer mehr an Bedeutung, weshalb die Versorger nach neuen Angeboten suchen. Eine Lösung bieten Energiedienstleistungen für Privatkunden, die ohne IT- und Prozessstärke aber meist aufwendig zu managen sind. „Genau hier setzt unser Angebot an. Wir liefern alles aus einer Hand und können sofort mit der Vertrieb der Dienstleistung beginnen“, verdeutlicht Pausder. Thermondo unterstützt Versorger den nächsten Schritt im Segment Wärmedienstleistungen zu gehen und Kunden hohe Qualität bei gleichzeitig schneller Ausführung sowie erstklassigem Service zu bieten. Die IT-Lösung ist Tablet-basiert und wird Energieversorgern für den Einsatz im Beratungsgespräch beim Kunden bereitgestellt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den Angebotsrechner als White-Label-Lösung direkt auf der Website des Energieversorgers zu implementieren. „Wir liefern eine in sich geschlossene funktionsfähige Plug-and-Play IT-Lösung für die Angebotserstellung für einen Heizungswechsel. Dabei besteht keine Notwendigkeit der Anbindung an bestehende IT-Systeme“, sagt Pausder.

### Immer an der Seite des Versorgers und des Endkunden

Fachlich geschulte Mitarbeiter bei Thermondo unterstützen den Vertrieb und stehen für technische Fragen zur Verfügung. Das Marketingteam steuert die gemeinsame Vermarktung und unterstützt bei der Erstellung von Werbematerialien. Energieversorger profitieren von der einfachen Abwicklung: Den gesamten Prozess vom ersten Beratungsgespräch über die Koordinierung mit dem Schornsteinfeger, dem Gasnetzbetreiber bis hin zur Anlieferung, Installation, Wartung sowie dem Abtransport der alten Heizungsanlage übernimmt Thermondo. Regionale Meistererteams, ausgestattet mit hochwertigen Fahrzeugen und Materialien, in aktuell neun deutschen Städten stellen Vor-Ort-Betreuung und -Service für die Endkunden sicher. „Um unsere Partner lokal noch besser zu unterstützen, eröffnen wir derzeit bis zu drei neue Betriebsstätten pro Monat“, erläutert Philipp Pausder.



Halle 7  
Stand 500-2

Thermondo-Team  
Bild: Thermondo

### Führende Lösungen für das Messwesen von heute und morgen

Der Smart-Energy-Markt wartet nicht auf regulatorische Vorgaben, sondern wächst rasant heran. Mit ihm entstehen neue Chancen für ein smartes Messwesen, die schon heute den Start in die Zukunft ermöglichen. Die co.met GmbH präsentiert sich mit Partnern und dem All-in-one-Lösungspaket „SMART ENERGY NETWORK“ (SEN) als souveräner Dienstleister, der dem Rollout intelligenter Messsysteme gelassen entgegenblickt. Auf 90 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche werden Lösungen und Systemdienstleistungen für das Messwesen von heute und morgen gezeigt. Ein Alleinstellungsmerkmal der co.met GmbH ist, dass sie in der alten und neuen Messwelt eine fest im Markt verankerte Größe ist: Einerseits stellt sie ihre Kompetenz im klassischen Messwesen für aktuell rund 350 Kunden in ganz Deutschland unter Beweis. Die Standardprodukte co.read (Selbstablesung), co.mobile (Workforce Management) und co.line (RLM-Zählerfernauslesung) zählen zu den führenden Lösungen ihrer Art. Andererseits verfügt co.met mit der SEN-Plattform schon heute über ein funktionierendes und ausgereiftes Gesamtkonzept für den Rollout und Betrieb intelligenter Messsysteme. Als bundesweit erste und bislang einzigartige Software- und Systemlandschaft stellt sie dem EVU-Anwender alle smarten Funktionselemente voll integriert per SaaS zur Verfügung: GWA- und EMT-Modul, PKI-Service, Gerätemanagement, Marktkommunikation, Workforce Management, Portale etc. Auf der Messe steht u.a. das weiterentwickelte WFM-System co.mobile im Blickpunkt, das als verlängertes Arm des Gateway-Administrations-Tools die komplexen Prozesse unterstützt.

**Halle 4, Stand 114**

### Fundamentales Marktmodell für die Türkei

APLUS Energy ist ein integriertes Beratungs-, Quantitative Analyse- und Softwareunternehmen. APLUS spezialisiert sich auf die Energiemärkte und wird in e-World seine fundamentale Marktmodell für die Türkei und die benachbarte Länder, MarketSim vorstellen. Darüber hinaus das Trade Analytics Modul von seine RIX ETRM Suite wird auch vorgestellt.

**Halle 2, Stand 122**



## E-world Will Once Again be the Meeting Place of International Delegations

For the seventh time already, E-world energy & water will invite international delegations to obtain information about challenges in the energy industry at Messe Essen. Moreover, the Day of the Consulates on the first day of the fair will offer diplomats, consuls general, consuls, economic attachés as well as employees of chambers of foreign trade and energy initiatives the possibility of establishing contacts to companies. The visit to the 19<sup>th</sup> Specialist Congress on Future Energies will be on the agenda in the morning. Challenges and chances of climate protection, the energy turnaround and renewable energies will be the subjects there. The Lord Mayor of the City of Essen, representatives of Essen Economic Development Agency and the organisers of E-world will greet the participants at a subsequent reception. The lunch together will offer space for informative discussions and the targeted exchange of experience. Contact to exhibiting companies will be permitted by two guided tours of the fair on the subjects of Renewable Energies and Smart Energy - Decentralised Energy Supply. The firms will present their portfolios and will answer the questions of the visitors.

Advertisement



## 640 Exhibitors Will Make E-world energy & water the Most Important Platform in the Energy Sector

From the energy turnaround right up to efficient solutions for consumers: At E-world energy & water from February 10 to 12, 640 exhibitors from 25 nations will give answers to the topical questions in the energy sector. Thus, the premier European fair has consolidated its strong position once more compared with the previous year (in 2014: 620 exhibitors). Innovative products and services for everything to do with generation, efficiency, trading, transport, storage, smart energy and green technologies will be presented.



A large number of greats in the sector will use the premier fair as a platform, including not only RWE, EnBW, E.ON and Vattenfall but also Shell, BP, Wingas, Gazprom, ENI, Alpiq, GDF Suez, VNG and Thüga. Moreover, E-world is becoming ever more significant for companies from industry, too. The companies from this sector which will present themselves will feature, for example, Siemens, GE and ABB. The companies which the fair will be able to greet as new exhibitors will include Microsoft and Baywa r.e.

### Strong Interest in the Innovative Subject of "smart energy"

One important subject at E-world 2015 will be the efficient utilisation of energy. The exhibition section called "smart energy" will once again occupy a larger area. Over 100 exhibitors will introduce their solutions for intelligently controllable grids (smart grids), intelligent meters (smart metering), networked house technology and energy storage. Experts will pass on their knowledge in two forums.

### E-world Congress Will Examine the Future of the Energy Industry

The trade fair at which well over 20,000 visitors will be expected will be accompanied by the E-world Congress. In around 30 conferences from February 9 to 12, international experts will dedicate themselves to the future of the European energy market. Speakers from the political and economic fields will address (amongst other subjects) the European energy policy, the international electricity and gas markets as well as business models for renewable energies.



### International Delegations Will Obtain Information

For international representatives, the fair will offer an opportunity to obtain information and exchange ideas about all aspects of energy subjects. On the first day of the fair, E-world will invite diplomats, consuls general, consuls, economic attachés as well as employees of chambers of foreign trade and energy initiatives to the "Day of the Consulates". Not only the visit to the "Specialist Congress on Future Energies" but also discussions with representatives of the City of Essen and guided tours of the fair will be on the agenda.

### Promotion for Young Companies and Beginners in Occupations

E-world as a springboard: With promotion programmes of their own, young companies and university graduates will be supported in gaining a foothold in the market. 20 firms will present themselves on the joint booth called "Young Innovative Companies" in Hall 7 for which the Federal Ministry for Economic Affairs and Energy will bear a large proportion of the costs of booth construction and rental.

### Recruiting Event on the Third Day of the Fair

In the Career Forum on February 12, university graduates and students will be able to establish contacts to potential employers and to obtain information about occupational possibilities in the energy sector. (ME)



*Fast Lane myBusiness –*

## **Integrated solution delivers optimal performance in practice**

Besides the known Fastlane Applications Next Level Integration offers complete solutions for individual market roles. myBusiness is an integrated solution which covers all your energy economic core processes – including regulatory changes.

The simple illustration of individual processes allows differentiation without leaving the standard.

Fast Lane my Business

myBusiness is a complete solution for energy economic core processes of market roles

Fast Lane Applications

integrated applications for energy economic tasks

Fast Lane Platform

our high performance technology is offered by us open source

Level 365 Services

consulting, implementation, development, training, support and our 'Level 365 Cloud'

**Image:**  
Next Level Integration

### **myBusiness smartEnergy**

myBusiness smartEnergy covers all requirements regarding intelligent metering systems. The solution is currently tested in practice through numerous field projects. Both the administration of gateways, as well as the receiving of measured values is performed by myBusiness smartEnergy. Based on the experience gained in practice, the new processes of gateway administration become significantly more detailed.

### **myBusiness Supplier**

With myBusiness Supplier we offer a solution to the nationwide online sale of an energy supplier. The supplier processes could be individualized and automated. For example, the delivery of new customers could be started automatically by myBusiness Supplier, without any necessary manual effort.

The entire process chain as well as the interaction of the individual components starting with the registration of the customer in the customer portal up to the relevant market communication was ensured.

**NEXT  
LEVEL  
Integration**

We look forward to your visit!  
**Hall 4, Booth 4.114**

Next Level Integration GmbH  
Nattermannallee 1, 50829 Köln  
fon +49 221 5898 280 | fax +49 700 6556 7337  
sales@next-level-integration.com  
www.next-level-integration.com



### Software Solution for European Financial & Energy Market

deltaconX Regulatory Platform is an innovative software solution catering for European Financial & Energy Market participants enabling our customers to meet various regulatory requirements such as EMIR, REMIT and MiFID II. Through full automation and dynamic error handling, reporting processes are massively simplified, minimising manual work and human errors. By removing the need to delegate e.g. ETDs deltaconX allows users to gain full control over all reporting processes across:

- Corporate groups
- Source systems
- Asset classes
- Transaction types
- Reporting channels

Our powerful rules engine permits users to configure the most complex internal delegation scenarios such as company structures, making us the most flexible solution in the market. By supporting CPML, the de-facto „standard“ in commodities market and a variety of APIs, deltaconX allows an effortless system implementation into your existing trading environment. The predefined Excel interface we offer is especially beneficial to smaller market participants by eliminating the need for potentially costly integration projects. Our service is provided at the highest security standards possible from certified data centres, which meet the Swiss financial regulator guidelines for banking outsourcing including guaranteed data location in Switzerland. Here at deltaconX we harness technology to make regulatory compliance processes easier, faster and more cost effective by offering all-inclusive packages, which include Trade Repository & Reporting fees.

**Galleria, Booth 171**

### MarketSim Fundamental Model Developed for Turkey

APLUS Energy is an integrated consultancy, quant and technology development company, which specializes in Energy Market Modelling and Trading Optimization and Analytics. APLUS will present MarketSim, its detailed fundamental model developed for Turkey and neighboring countries in e-World, along with Trade Analytics module of its RIX ETRM suite.

**Hall 2, Booth 122**

Continuation page 1

## More than 1000 Participant Expected to Attend the 19<sup>th</sup> Expert Conference on Future Energies

Here several experts will provide information about China, France, Japan, Norway and the US-State of Minnesota. Brochures about the energy markets in Chile, Ghana, Poland and Turkey are also



available. The energy economy is involved in a process of change which is unprecedented in its pace and depth. This makes it all the more important to be prepared for the future. The Essen Haus der Technik is doing its bit here with innovative in-service courses of study geared to the consequences of the Energiewende. Energiegenossenschaft Rhein-Ruhr eG based in Dinslaken will be presenting concepts for renewable energy sources and energy efficiency management. The focus here is on measures to certify statutorily mandatory energy management systems specifically for small and medium-sized companies. Steinhaus Informationssysteme GmbH from Datteln will be exhibiting a versatile information system with integrated DataWarehouse. The TeBIS® system is used to tackle all kinds of technical questions such as energy optimisation, energy management, efficiency of resources and smart energy. In addition the Düsseldorf-based NRW.BANK advises on funding for energy projects. This development bank for North Rhine-Westphalia supports companies, local authorities and individuals in the country's most populous state with the whole range of credit-related assistance and financing products, starting with the development programmes of the state, the central government and the EU, through to equity funding and debt financing.

### The Energy Supply of Tomorrow

Innovative solutions for the energy supply of tomorrow are being presented by ZERNA Baumanagement GmbH from Bochum. Visitors to the stand can obtain advice on financing, licensing, technical planning, implementation and distribution. As a leading service provider for bio natural gas (bio methane) ARCANUM Energy from Unna will be showing a wide-ranging portfolio: project development, plant operation, balancing group management, mass balancing, trading on the futures and spot market and project participations are all covered by the company. In the form of the E3 the Düsseldorf-based company ENTRADE Energiesysteme AG is presenting a series-produced, patented, fully automatic and inexpensive biomass generator for grid-bound and independent power generation.

**Continued on page 20**

Dürr Systems GmbH

## Minimizing the Costs – Maximizing the Benefits

The microgas turbine (Compact Power System or CPS) and the ORC technology (Organic Rankine Cycle) by Dürr are particularly economical solutions for optimum utilization of energy.

Dürr sell their microgas turbine technology under the product name of Compact Power System (CPS). This name stands for a highly efficient co-generation unit (rated electrical output: 100kW; rated thermal exhaust-gas output: 210kW-520kW) for decentralized provision of electricity, heating and cooling. Not only gaseous but also liquid fuels can be used for extremely low-emission combustion.



**Image:** Dürr Systems

The turbine waste gas available at a constant temperature level can be used for example for generation of steam or hot or warm water, or for drying goods. Depending on the application, a total efficiency of up to 98% can be achieved. The CPS by Dürr is reliable, low-maintenance, low-noise, and convinces with its small footprint and high availability.

**Hall 2, Booth 135**

European ICT platform

## Shared Development for Smart Energy Applications

At the E-world energy & water the FINESCE project presents a new European ICT platform for shared application development and the definition of hard- and software standards in the Smart Energy area.

The EU-funded project FINESCE is currently implementing a shared European ICT platform for developing and testing Smart Energy applications and the development of European hard- and software Standards. It will be open to utilities, ICT companies and engineering companies that want to be actively involved in innovation and standardisation activities.

The FINESCE platform offers a set of standard software components (based on FIWARE Future Internet technology), an interface to smart appliances, smart devices and other data sources as well as an application programming interface (API) for application developers.

At the E-world energy & water 2015, the FINESCE team aims to partner up with utilities and other industry players who intend to meet the challenges of the changing energy market by developing new business models based on new services for industrial and private customers. The FINESCE team will present Smart Energy applications that have been successfully implemented and trialled by real-life end users.

**Hall 4, Booth 123**

### EPIA Welcomes Michael Schmela to Leadership Team

The European Photovoltaic Industry Association (EPIA) announced today that Michael Schmela is joining its leadership team as an Executive Adviser, working closely with the Board and CEO. Schmela begins his tenure on 2 February.

"I am delighted to be working with the EPIA team and the Board, to put solar energy at the centre of the energy transition in Europe and beyond," says Schmela. "It is a great leadership group that the President Oliver Schäfer has brought on board, and I am excited that I can support EPIA to reach its newly defined vision 'to ensure that solar energy is the leading contributor to the European Electricity Market.'" (*epia*)

Advertisement

## FP IAB - Innovative Mail Processing

As a leading systems integrator for electronic mail communications and subsidiary of Francotyp-Postalia Holding AG, optimizes the FP IAB since 1997, with our hybrid mail technology from digital data physical letters and vice versa electronically archivable data from physical letters.

From the incoming mail to the outgoing mail all under one roof and at any time a transparent overview of the shipments and operations. You have all processes at any time under control. We offer future-proof, flexible and furthermore, precisely tailored solutions and products to your business, by using the most advanced technologies. Leading companies from industry and commerce, as well energy provider, already trust us FP IAB on our services. Our services range from consulting & training, software solutions, programming, P.o. box collection, data analysis, scanning, printing, enveloping, franking.



As a certified company according to ISO and partner of Deutsche Post AG, service and solution partner for software development and performance partner for digital and physical mail communications, we offer a high standard and maximum security in the area of data protection and the production process. We are looking forward to your visit.



IAB

Visit us in  
Hall 4, Booth 108  
[www.internet-access.de](http://www.internet-access.de)





### EEX Achieves Record Volumes in 2014

The European Energy Exchange (EEX) looks back on a very successful year 2014. Last year, the exchange achieved new record volumes on the Power Derivatives and Gas Markets and successfully expanded its fields of business to further products and commodities.



Peter Reitz,  
Chief Executive Officer of EEX

**Image:** eex

"We have again succeeded in increasing the volume on the existing markets and, in addition, we were also able to establish new offers on the markets", explains Peter Reitz, Chief Executive Officer of EEX. "In achieving this, the collaboration with our cooperation partners has played a decisive role."

On the Power Derivatives Market, a total of 1,570.4 TWh was sold in 2014. This represents an increase of 24 percent compared with the previous year (2013: 1,264.0 TWh). EEX generated significant growth rates, in particular, in power trading for the French market area. The volume on the French Market totalled 82.7 TWh and, hence, it more than quadrupled as against the volume generated in the previous year (2013: 20.3 TWh). The volume in the German power products increased to 1,336.6 TWh (2013: 1,206.4 TWh) by ten percent. On the German Power Derivatives Market, which is declining overall, EEX was able to further increase its market share – from 20 percent in 2013 to 25 percent in 2014.

The Italian Power Futures, which EEX has offered for exchange trading since April 2014, account for an essential share in the success on the Power Derivatives Market. (eex)

Continuation page 18

## Climate Protection – an Economic Driving Force

How can climate protection – and quality of life – become a reality? KlimaExpo.NRW based in Gelsenkirchen will show how this can be done: since 2014 this exhibition has been exhibiting pioneering projects which offer a superb illustration of "climate protection as a force for progress" in North Rhine-Westphalia. At this year's E-World this regional initiative will be presenting a broad selection of model projects to the fair's visitors: a map of North Rhine-Westphalia locates the projects in the regions. Climate protection measures intended to enhance energy and resources efficiency in industrial areas are the subject at GET.Min (Industrial Park, Energy, Technology and Management Information Network) with its head office in Wuppertal. A web tool is being developed for this purpose. Local authorities and energy managers in new or existing industrial estates will be able to use it to identify and make effective use of climate protection measures to enhance energy and resources efficiency. In addition, CO2 savings potentials will be revealed.



### The 19<sup>th</sup> Expert Conference on Future Energies on 10 February 2015

EnergyAgency.NRW together with the clusters EnergyRegion.NRW and EnergyResearch.NRW will be holding their 19<sup>th</sup> Expert Conference on Future Energies on 10 February 2015 as part of the Essen Energy Fair. The North Rhine-Westphalian Climate Protection Minister, Johannes Rimmel, will open the 19<sup>th</sup> Expert Conference on Future Energies with a speech on the subject of "Climate Protection Region North Rhine-Westphalia". He will be followed by the NRW Economics Minister, Garrelt Duin, who will talk on "Energy Supply of the Future - Challenges for the Industry State NRW". Presentations on trends, markets and new developments in energy technology will round off the morning programme. In the afternoon there will be five parallel forums on the following subjects: renewable energies, combined power and heat generation, grids and storage systems in the context of virtual power plants, the future energy market / power market design and electromobility. (ME)

Rohde & Schwarz SIT

## Smart Grid Security

An effective protection is necessary to secure Smart Grids. At the upcoming E-World in Essen, Germany, Rohde & Schwarz SIT presents a new security solution, which fulfills this requirement: The Next Generation Firewall R&S®SITGate. Rohde & Schwarz SIT is one of the leading European providers for professional IT security solutions.

The SITGate enables public utility companies and energy providers to effectively protect smart grids: As additional firewall, SITGate monitors and filters data streams at the internal perimeter between the corporate network (IT) and the process control network (OT).



**Image:** Rohde & Schwarz SIT

Two mechanisms enable a reliable protection: A fixed set on rules of "allowed" data transmission – the so called whitelisting – provides maximum protection against zero-day attacks in SCADA infrastructures. These attacks occur, as long as relevant vulnerabilities in protocols and applications are unknown and existing firewalls are not patched to identify and avert them. Second, the Deep Packet Inspection (DPI) allows checking the contents of data streams. The Smart Grid protocol decoder for the IEC-60870-5-104 protocol used in energy process networks ensures full control of the network traffic. For instance the decoder ensures that dispersed power generation systems may only send test results and status information but not control commands or malicious codes to other network locations or control centers.

**Gallery, Booth 174**

Algorithmic Trading in energy markets

## Intalus presents new software for building and testing of rule-based trading strategies

Systematic, rule-based buy and sell decisions are free of emotional influences and thus form the basis for long-term capital growth. At this year's E-world, Intalus invites traders to experience the benefits of algorithmic trading live and direct. Senior quant analyst Philipp Kahler and other experts from the Intalus team are available to answer questions and share their knowledge at booth 464 in hall 3.



Rule-based buy and sell signals can be used profitably with the software Tradesignal. The chart above exemplarily shows a 4-hour chart of the EUA futures contract in December 2014 with the corresponding equity curve.

**Data source:** Thomson Reuters. **Software:** Tradesignal.

### E-world special:

#### Complete trading strategy for emissions and energy traders

On this occasion Intalus will provide a special gift to all booth visitors: The in-house publication "Trading Tips" comes with a complete trading strategy for the emissions market, which can be implemented in practice immediately. Alternatively it can be used as a foundation for your own trading strategy. Emissions trading is one of the most liquid markets in the area of energy trading and serves as an optimal environment for the rule-based trading, because both extensive trend phases and radical intraday movements are common here. Traders interested in learning how to use volatility in this market systematically and how to generate profits should stop by our stand. The program code, as well as a video tutorial are included too.

**INTALUS.**

**Hall 3, Booth 464  
www.intalus.de**





Continuation page 20

### Energy System Decentralised

B&W Energy GmbH & Co. KG from Heiden is using its presence on the stand to demonstrate its capabilities as an established supplier of infrastructure in everything to do with photovoltaics for projects in Germany and Europe. This includes individual solutions for small- and large-scale industry, the tourist trade, commerce and service providers. Turnkey photovoltaic systems are the speciality of Greenergetic GmbH. This Bielefeld-based company will show how customers can plan a solar installation in 30 minutes from their own front room and can profit from a care-free all-in-one package. In addition Bergische Abfallwirtschaftsverband based in Engelskirchen is to present the research project :metabolon, where a regional material flow management system to tap unused energy sources is being set up. The relevant location was equipped with a comprehensive research infrastructure encompassing, among other things, a technical centre for pilot plants and a laboratory area. A further highlight on the stand is an electric run-around being exhibited by the Aachen-based company smartlab Innovationsgesellschaft mbH. With the ladenetz.de initiative, which is geared to public utilities, smartlab Innovationsgesellschaft is bringing green power to the roads. Around 50 public utilities are already partners in ladenetz.de and offer their customers access to more than 400 charging stations in Germany alone.

### Power Plant for Electricity and Heat

Rhein Ruhr Power e.V. spotlights the development of a highly flexible and highly efficient fossil-fuel-based power plant and a solar thermal tower power plant as a "power plant of the future". This association, based in Dueseldorf, brings together companies in the German energy and power plant engineering sector. In combined projects the association members perform the research and development functions for the design, development and subsequent construction of the "power plant of the future". Companies from industry are working hand in hand with professional associations and scientific institutions. (ME)

## E-world Congress: Operational Challenges for Gas Grid Operators and Gas Suppliers

In addition to the International Gas Market Conference, in 2015 there will also be a conference on downstream gas at the E-world Congress. The aim is to discuss the various organisational and regulatory challenges facing the German gas industry.



The planned cut in production from the Groningen gas field and in domestic production requires the market areas to switch from Dutch/German L-gas to imported H-gas from Norway and Russia. The grid areas affected are those in north-west and western Germany, a volume of about 25 billion m<sup>3</sup> at present. The industry is also facing the forthcoming implementation of the European Network Code on gas balancing in the form of GABi Gas 2.0 on 1.10.2015. This entails a new method of calculating balancing energy, a separation of the control energy levies for daily metered customers and standard load profile users, and compulsory daily network accounting for distribution grid operators. The conference will also focus on the Amendment to the Incentive Regulation (ARegV). The Federal Ministry for Economic Affairs (BMWi) has announced that there will be a draft bill on this in the first quarter of 2015. Since the individual grid operators are confronted by entirely

different challenges, it is expected that there will be considerable need for discussion. The all-day event will also focus on the latest developments in the heating and storage market, in addition to discussing aspects of short- and long-term gas procurement. In its choice of topics, the event is particularly aimed at gas grid operators and gas suppliers. (ME)

Conference:

### Operational Challenges for Gas Grid Operators and Gas Providers

Date: 12 February 2015, 9:30 hrs - 16:30 hrs

Moderated by: Dr. Nadine Haase, Public Affairs Manager Germany, Gasunie, Berlin

*Note: The conference is only available in German. However, we might offer simultaneous translation. Please contact Jens Kujawski for further information. (ME)*

UNION Instruments

## Not All Natural Gas is the Same

In view of the increasing diversification of sources of natural gas supply, consumers are increasingly being supplied natural gas with varying gas properties and thus with different combustion



behavior. Accurate energy billing – especially for large customers – requires continuous measurement of the heating value. If the consumer has thermally sensitive processes or burners, the properties of the supplied gas must be monitored and, if necessary, corrected to the required value through conditioning.

To cope with varying gas properties when supplying heat to processes, a suitable gas measuring technology is needed, such as the comprehensive CWD instrument series (Calorimetry, Wobbe index, specific Density) offered by UNION Instruments.

**Image:** UNION Instruments GmbH

With this, calorimetric values such as the heating value and the Wobbe index of natural gas, biogas, biomethane, process gases, and the like can be determined according to the DVGW (German Technical and Scientific Association for Gas and Water) worksheets G 260 and G262.

This includes direct measuring of the Wobbe index through the energy produced when a defined gas flow is combusted. Unknown or unexpected components in the gas are also detected and taken into consideration in the measurement. This is of utmost importance in the case of rapidly changing gas composition of, for example, residual gases from chemical processes or substitute gases in the steel industry. The CWD2005 CT calorimeter is approved as a calorific value measuring instrument for custody transfer. For use in hazardous areas, the CWD2005 DP version is available.

**Hall 2, Booth 427**



## ITVT® Group present at E-world 2015

- ITVT® Utilities 2.0: A vision becomes reality
- Energy management: ITVT® EnMS-Software; sponsoring available as a EnMS software according to BAFA

ITVT® Group stands for good service, since 2001. With more than 100 employees today, ITVT® focusses on the implementation of tailor-made solutions for energy suppliers and utilities companies. ITVT® can offer modular solutions for both B2B and B2C sectors depending on the requirements. With that a vision has become reality.

A bidirectional, fully automated standard transition to SAP IS-U and Wilken Neutrasoft systems has been developed, that - on the one hand - improves business processes of ITVT® customers and user friendliness, and on the other hand brings an enormous competitive advantage to ITVT® customers.

Keywords include:

Quote management | Contract management  
Complaint management | Billing interface  
Campaign response | Commission management  
Product configuration | Calculation interface  
Market communication

In addition to our industry expertise, ITVT® offers year-round 24x7 support, based on the ITIL standard. As a DIN ISO 9001 and DIN ISO 14002 certified company, quality plays a significant role at ITVT®. Especially the safety of our customers' data is a matter close to our heart. Because of that ITVT® operates several high security data centers in Germany. The German Data Protection Act applies.

Beyond that ITVT® has significantly intensified the work on their energy management system. As a result of that work the ITVT® EnMS software is available for sponsoring in accordance with guidelines of the Federal Office for Economic Affairs and Export Control ([www.bafa.de](http://www.bafa.de)).

ITVT® customers can receive up to 20,000 EUR in sponsoring for the implementation of ITVT® EnMS.

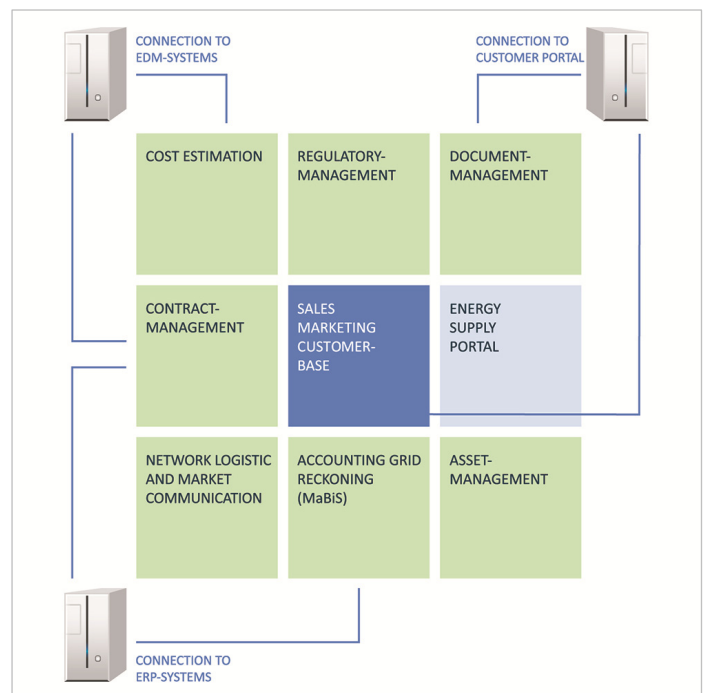


Image: IT Vision Technology



More information in  
**Hall 3 | Booth 336**  
**[www.itvt.de](http://www.itvt.de)**

ITVT® Group, Pforzheimer Str. 9, D- 71229 Leonberg  
Director Marketing & Sales ITVT Group, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus Döring  
[sales@itvt.de](mailto:sales@itvt.de) | Phone: +49 (0) 7152 61302 20 | Fax: +49 (0) 7152 61302 99



**SolarWorld AG übertrifft Absatzmengenprognose 2014 deutlich**

Im Geschäftsjahr 2014 steigerte die SolarWorld ihren konzernweiten Absatz von Solarstrommodulen und Bausätzen um 55% auf 849 (2013: 548) MW. Somit übertraf der Konzern seine Prognose, die konzernweite Absatzmenge um mindestens 40% zu erhöhen, deutlich. Starke Zuwächse verzeichnete die SolarWorld vor allem in den USA, wo der Konzern seine Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt hat. Die USA bildeten den größten Einzelmarkt mit 41% des Gesamtabsatzes von Modulen und Bausätzen. In Frankreich, Großbritannien und Japan konnte SolarWorld ihr Geschäft ebenfalls kräftig ausbauen. Im deutschen Solarmarkt, der deutlich gegenüber dem Vorjahr zurückging, hat SolarWorld 2014 in ihrem Kerngeschäft, dem Vertrieb von Modulen und Bausätzen ohne schlüsselfertige Großprojekte, gegen den Markttrend zugelegt. Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2014 stieg um 26% auf 573 (2013: 456) Mio. €. (SW)

enmore consulting ag

**Beratung, die sich rechnet**

Der große Rahmen des Messeauftritts ist klar gesetzt, aber die Spielarten könnten unterschiedlicher kaum sein: Die enmore consulting ag präsentiert zur E-world 2015 ein umfangreiches Beratungsangebot und spezifische Umsetzungslösungen rund ums Thema Abrechnung. Das Spektrum umfasst neben Unterstützungsleistungen im Rahmen der Umsetzung der neuen EEG-Vorgaben (Erneuerbare Energien Gesetz) auch die individuelle Projektbegleitung zur Abbildung einer zählpunktscharfen Mehr-/Minderabrechnung, wie sie vom Gesetzgeber ab 1.4.16 verbindlich gefordert ist. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in diesem Zusammenhang auf der neuen Lösung „SAP BRIM“, mit der sich Abrechnungsströme aus verschiedenen Sparten bzw. Systemen konsolidieren lassen. Auf diese Weise können Synergien genutzt und eine einheitliche Sicht auf den Kunden geschaffen werden. Aber auch für Energieversorgungsunternehmen, die sich mit dem Gedanken tragen, dem eigenen Abrechnungssystem Lebewohl zu sagen und die Vorteile des Cloud Computings für sich in Anspruch zu nehmen, ist der enmore-Stand 436 in Halle 1 eine gute Anlaufstelle.



Michael Köster,  
Vorstand der enmore consulting ag

**Bild:** enmore consulting AG

„Nicht nur die aktuellen Gesetzesänderungen wie die EEG-Novelle oder die neuen Vorgaben zum Prozess der Mehr-/Minderabrechnung stellen die Bearbeitungsprozesse auf Seiten der Energieversorgungsunternehmen wiederholt auf den Kopf. Das Thema Abrechnung ist seit jeher ein Punkt, der den Markt beschäftigt. Letztlich geht es immer wieder darum, das individuelle Geschäftsmodell über die zugrundeliegenden informationstechnischen und organisatorischen Abläufe bestmöglich zu stützen und gleichzeitig die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen – ohne dass Kosten und Aufwand in den Himmel wachsen. Seit fünfzehn Jahren sorgen wir dafür, dass diese Rechnung für unsere Kunden aufgeht“, so Michael Köster, Vorstand der enmore consulting ag.

**Halle 1, Stand 436**

**Imprint | Impressum**

messekompakt.de

EBERHARD print & medien  
agentur gmbh

<b>Anschrift</b>	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
<b>Geschäftsführer</b>	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
<b>Redaktion</b>	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.)	redaktion @ messekompakt . de	
<b>Verkaufsleitung</b>	Erika Marquardt R. Eberhard	marquardt @ messekompakt . de anzeigen @ messekompakt . de	

**Bilder/Logos/Texte**

123 SmartEnergy GmbH, A/V/E GmbH, alphaEOS AG, APLUS Enerji Investment Consulting Technology & Trade GmbH, Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV), ALTOR Gruppe, BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), Brady Energy UK Ltd., Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne), Caterna GmbH, co.met GmbH, con|energy ag (ce), cronos Unternehmensberatung GmbH, CSG Systems GmbH, deltaconX - CH Consult GmbH, Dürr Systems GmbH, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), enersis suisse AG, Energy Opticon AB, enmore consulting ag, ENTEGA GmbH & Co. KG, ENTRADE Energiesysteme AG, European Energy Exchange AG (eex), European Energy Exchange AG, European Photovoltaic Industry Association (EPIA) (epia), Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS (FOKUS), Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE (ISE), FuelCell Energy Solutions GmbH (FCES), Gates GmbH, Grundgrün Energie GmbH, HAUS DER TECHNIK - Außeninstitut der RWTH Aachen (HDT), iab - internet access GmbH, IABAG mbH, Intalus GmbH, Interscop Communications AG, IT Vision Technology GmbH, KBR Kompensationsanlagenbau GmbH, KISTERS AG, Landis+Gyr GmbH, MeteoGroup Deutschland GmbH, Messe Essen GmbH (ME), N-ENERGIE AG, NATUVION GmbH, Next Level Integration GmbH, Nexus Energie GmbH, OKIT GmbH, Powel AG, ProCom GmbH, Robert Bosch GmbH (RB), Rohde & Schwarz SIT GmbH, SAS SteadySun, Schleupen AG (SAG), SE Scherbeck Energy GmbH, SOKRATHERM GmbH, SolarWorld AG (SW), SOPTIM AG, Thermondo GmbH, UNION Instruments GmbH, Vattenfall GmbH (Va), VOLTARIS GmbH, Yellowstone Soft GmbH, ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI), Archiv

**Haftungsausschluss**

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

**Disclaimer**

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

**Gerichtsstand** Koblenz / Germany

## BITKOM begrüßt Empfehlungen der Bundesnetzagentur für mehr Innovation im Energiesystem

Der Digitalverband BITKOM begrüßt die Empfehlung der Bundesnetzagentur, Anreize für den stärkeren Einsatz intelligenter Technologien im Energiesystem zu schaffen. „Es muss sich für Netzbetreiber endlich lohnen, in intelligente Stromnetze zu investieren“, sagt BITKOM-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. Diese seien dringend nötig, um die Herausforderungen der Energiewende zu stemmen. „Mit IT wird die Energiewende preiswerter und gleichzeitig bürger- und umweltfreundlicher. Der notwendige Ausbau der Verteilnetze kann so um die Hälfte reduziert werden“, erklärt Rohleder.

Die Bundesnetzagentur hatte die seit 2009 geltende Anreizregulierung evaluiert und dem Bundeswirtschaftsministerium jetzt Verbesserungsvorschläge übergeben.

Dr. Bernhard Rohleder,  
BITKOM-Hauptgeschäftsführer

**Bild:** BITKOM



Die Anreizregulierung ist ein Instrument zur Regulierung monopolistischer Märkte. Sie soll Wettbewerb simulieren, damit Strom günstig und die Versorgung sicher ist. Allerdings hat die geltende Fassung leitungs- und kapitalintensive Lösungen zur Effizienzsteigerung gegenüber IT-basierten Lösungen begünstigt. „Andere Industrien nutzen IT seit Jahren, um ihre Effizienz zu steigern. Flugverkehr, Mobilität oder Logistik sind heute ohne IT nicht mehr denkbar. Im Energiesystem werden Probleme dagegen noch immer primär mit Kupferleitungen angegangen“, so Rohleder. Dies soll sich nun ändern. Laut Bundesnetzagentur sollten Effizienzbemühungen durch innovative Ansätze künftig stärker belohnt werden – eine Forderung, die der BITKOM bereits seit Jahren vertritt.

Der Ausbau der Verteilnetze kann durch den Einsatz intelligenter Technologien um über 70.000 Kilometer reduziert werden, wie eine Studie im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums ergeben hat. Zehntausende Kilometer neuer Stromtrassen müssten nicht gebaut werden. Die jährlich zusätzlich anfallenden Betriebskosten würden um 20% gesenkt. (*Bitkom*)

*BDEW Erzeugungsmix 2014*

## Erneuerbare Energien zum 1. Mal wichtigster Energieträger im deutschen Strommix

Der Anteil der regenerativen Energien an der Bruttostromerzeugung in Deutschland ist im Jahr 2014 auf voraussichtlich 25,8 Prozent gestiegen. Damit sind die Erneuerbaren Energien erstmalig der wichtigste Energieträger und haben vor den konventionellen Energiequellen den größten Anteil am Strommix. Dies ergaben vorläufige Erhebungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Der weitere Zubau von regenerativen Anlagen und die günstigen Witterungsverhältnisse haben den Erneuerbaren diesen Rekordwert beschert.

Im Vorjahr lag der Anteil der regenerativen Energien an der Brutto-Stromerzeugung noch bei 24,1%. Insgesamt sank die Bruttostromerzeugung in diesem Jahr auf 610,4 Mrd. kWh (2013: 633,2). In absoluten Zahlen stieg die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien voraussichtlich von 152,4 auf 157,4 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh). Während die Erzeugung aus Windenergieanlagen um rund 1 Prozent stieg und damit aktuell bei 52,4 Mrd. kWh liegt, produzierten Photovoltaikanlagen mit 35,2 Mrd. kWh fast 14 Prozent mehr Strom als im Vorjahr. Biomasse, einschließlich Bio-Siedlungsabfälle, konnte eine Steigerung um fünf Prozent von 46,6 Mrd. kWh auf 48,9 Mrd. kWh erzielen. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft belief sich auf 20,8 Mrd. kWh.

Braunkohlekraftwerke kamen auf einen Anteil an der Stromerzeugung von 25,6% (25,4). Steinkohlekraftwerke trugen 18,0% (19,2) bei. Der Anteil von Kernenergie liegt bei 15,9% (15,4). Der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung ist erneut gesunken auf 9,6% (10,7).

Dabei erzeugten Braunkohlekraftwerke rund 156,0 Mrd. kWh, Steinkohlekraftwerke 109,9 und Kernkraftwerke 96,9 Mrd. kWh. Erdgaskraftwerke erzeugten in diesem Jahr etwa 58,5 Mrd. kWh. Insgesamt deckten die Erneuerbaren Energien in diesem Jahr 27,3% des Brutto-Inlandsstromverbrauchs. (*bdew*)

## Vattenfall gewinnt CEE als Kunden in der Direktvermarktung

Das Team der Vattenfall-Direktvermarktung konnte einen namhaften Neukunden gewinnen: Seit Jahresbeginn vermarktet Vattenfall Anteile des Erneuerbaren-Portfolios von CEE – einer auf erneuerbare Energien spezialisierten Beteiligungsgesellschaft aus Hamburg. Das zu vermarktende Portfolio umfasst rund 200 Megawatt (MW) Photovoltaik und 180 MW Wind. Alle Anlagen sind fernsteuerbar. CEE entwickelt, baut, erwirbt und betreibt Kraftwerke zur Produktion von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen. Mit einem Portfolio von mehr als 400 MWel in den Bereichen Photovoltaik, Wind, Biogas und Biomasse ist CEE einer der großen unabhängigen Grünstromproduzenten in Deutschland. „Wir freuen uns sehr, dass wir CEE als Kunden für unsere Direktvermarktung gewinnen konnten“, sagt Hanno Mieth, Key Account Manager bei Vattenfall. „Die erforderlichen Prozesse für eine erfolgreiche Direktvermarktung gehören mittlerweile zum Kerngeschäft von Vattenfall. Unsere hausinternen Prognoseteams für Wind und Photovoltaik erstellen speziell auf die Kundenanlagen zugeschnittene Forecasts für die optimierte Vermarktung auf den Handelsmärkten. Als erfahrener und finanziell stabiler Direktvermarkter können wir zudem für die nötige Sicherheit sorgen“, so Mieth.

Auch Detlef Schreiber, CEO von CEE betont: „Mit Vattenfall haben wir einen verlässlichen und starken Partner gefunden, der uns bei der Strom-Vermarktung mit langjähriger Expertise und exzellenter Marktkenntnis unterstützt. Für CEE ist dies ein wichtiger Schritt, um die Potenziale unseres Portfolios optimal heben zu können.“

Vattenfall konnte im Jahr 2014 die Direktvermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien deutlich steigern. Im Vergleich zu 2013 stieg das Portfolio der Ökostrom-Anlagen in der Vattenfall-Vermarktung von rund 1.800 MW auf rund 2.600 MW. Die Bewirtschaftung der Anlagen ist durch ein Schichtteam gewährleistet. Im Segment der Windenergie will Vattenfall sein Direktvermarktungs-Portfolio weiter ausbauen. Hier kommt dem Unternehmen die Expertise als einer der größten Betreiber von Windparks an Land und auf See zugute. (*Va*)



### „Anbieterwechsel bringt gute Rendite“

Zu den aktuellen Analysen der Vergleichsportale Verivox und Check24 zum Stromanbieterwechsel erklärt der Geschäftsführer des Bundesverbandes Neue Energiewirtschaft e.V. (bne), Robert Busch:

„In Zeiten von Mini-Zinsen auf Spareinlagen suchen Verbraucher nach alternativen Möglichkeiten, um ein bisschen mehr Geld ins Portmonee zu bekommen. Eine gute und risikolose Strategie dafür ist der Wechsel des Stromanbieters. Die aktuellen Analysen von Verivox und Check24 zeigen einmal mehr: Bei einem Wechsel des Anbieters aus der Grundversorgung lassen sich schnell über 200 Euro pro Jahr sparen. Trotz wieder steigender Wechselraten befindet sich immer noch ein Drittel aller Stromkunden in dieser teuren Tarifvariante. Der Preisunterschied zwischen der Grundversorgung und den Angeboten der Wettbewerber hat sich dabei in den vergangenen Jahren sogar noch deutlich vergrößert. Ein funktionierender Wettbewerb und eine Anbietervielfalt bieten für die Verbraucher daher eine sichere Möglichkeit, um die Haushaltskasse zu entlasten.“ (bne)

### IABG: IT-Sicherheit für Energieversorger

Spätestens seit Ende 2012 ist das Thema Sicherheit aus der IT und damit auch aus der Energiekommunikation nicht mehr wegzudenken. Nicht zuletzt durch den Zusatz im §11 ENWG, Abs. 1 werden Energienetzbetreiber verpflichtet, sichere Telekommunikations- und elektronische Datenverarbeitungssysteme zu betreiben. Die Anforderungen an die IT-Sicherheit gelten im Kern als erfüllt, so der Entwurf des IT-Sicherheitskatalogs, wenn das Unternehmen nach ISO 27 000 zertifiziert ist.

Die IABG besitzt bei der Einführung solcher Informationssicherheits-Managementsysteme (ISMS) umfassende Kompetenzen und hat durch langjährige Erfahrung im Energiebereich profunde Kenntnisse der individuellen Anforderungen auf diesem Gebiet. Nicht zuletzt deshalb ist die IABG als vom BSI (Bundesamt für Sicherheit) zertifizierter IS-Berater, IS- Revisor, Auditor und IT- Sicherheitsdienstleister eines der führenden neutralen Unternehmen in Deutschland.

**Halle 7, Stand 101**

Diskussion um Gleichstromtrasse

## N-ERGIE fordert objektive Prüfung aller Kriterien und Optionen

Für die N-ERGIE Aktiengesellschaft besteht kein Zweifel: Der Netzausbau – insbesondere im Verteilnetz – unterstützt die Energiewende. Das Unternehmen stellt aber gleichzeitig die Frage, ob jede der von den Übertragungsnetzbetreibern geplanten Leitungen dies auch tut.



„Bevor die Entscheidung für Gleichspannungsleitungen über mehrere hundert Kilometer fällt, müssen alle Alternativen objektiv geprüft werden“, so Josef Hasler, Vorstandsvorsitzender der N-ERGIE. „Aktuell entsteht der Eindruck, Gleichstromtrassen seien die einzige Möglichkeit, Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Energiewende beinhaltet viel mehr Aspekte und die Energieversorgung so viel mehr technologische Optionen: Gaskraftwerke, KWK, Energieeffizienz und nicht zuletzt Speicher und Dezentralität.“

Gerade Gaskraftwerke, die im Vergleich zu Stein- und Braunkohlekraftwerken deutlich effizienter und umweltschonender produzieren, sollten wieder mehr an Bedeutung gewinnen.

Josef Hasler,  
Vorstandsvorsitzender der N-ERGIE

**Bild:** N-ERGIE AG

Kraftwärmekopplungsanlagen (KWK) können – sofern ihnen eine größere Bedeutung anerkannt wird – einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten. „KWK ist die effizienteste Form der konventionellen Stromerzeugung. Eine Förderung der KWK-Erzeugungsanlagen und der weitere Ausbau ist im Sinne der Energieeffizienz und der Netzstabilität deshalb unumgänglich.“

Der fortschreitende Aufbau einer dezentralen Erzeugungsstruktur, die Entwicklung von Speichern sowie die zunehmende Effizienz bei der Energieerzeugung und -nutzung müssen unbedingt bei der Entwicklung einer Netzplanung berücksichtigt werden – auch wenn eine Einschätzung teilweise noch schwer vorherzusehen ist. Hasler ist sich sicher, dass die Entscheidung für die Gleichstromtrassen nochmals intensiv und sachlich geprüft werden müsste: „Gleichstromtrassen lösen nicht das Problem der fluktuierenden Erzeugung bei den Erneuerbaren. Auch die europäische Perspektive kommt in der Planung zu kurz. Wir brauchen eine Lösung, die sowohl technisch als auch volkswirtschaftlich sinnvoll ist.“ (Ne)

UNION Instruments

## Gasmesstechnik für den liberalisierten Erdgasmarkt

Die Liberalisierung des deutschen und europäischen Erdgasmarktes soll durch mehr Bezugsquellen und die Einspeisung von Gasen aus regenerativen Quellen (Biomethan, Wasserstoff) die Versorgungssicherheit erhöhen und längerfristig für ein stabiles Preisniveau sorgen. Diesen positiven Aspekten stehen jedoch auch deutliche Problemfelder gegenüber: Die Vielfalt der Bezugsquellen und die Einspeisung von Nicht-Erdgasen wird im deutschen Erdgasnetz zu bisher unbekanntem räumlichen und zeitlichen Schwankungen der Gasbeschaffenheit und damit der verbrennungsrelevanten Größen wie Wobbe-Index, Brennwert oder Luftbedarf führen.



Das bleibt nicht ohne Folgen für die Betriebe der thermischen Verfahrenstechnik, besonders dann, wenn die Produktqualität in hohem Maße von verbrennungstechnischen Vorgängen abhängig ist. Im Zusammenhang mit der Brenngas-Beschaffenheit steht auch das Schadstoff-Emissionsverhalten einer Anlage: Prozessbedingt entstehen Stickoxide, deren Konzentration im Abgas von der Brenngaszusammensetzung abhängt und im ungünstigen Fall die zulässigen Grenzwerte überschreiten kann, was eine leistungsfähigere DENOX-Einrichtung mit entsprechenden Kosten erforderlich macht.

**Bild:** UNION Instruments

Diesen Herausforderungen kann durch den gezielten Einsatz von Gasmesstechnik in den Automatisierungssystemen der Prozessanlagen und der damit möglichen Kontrolle einer konstanten Gasbeschaffenheit durch entsprechende Beimischungen begegnet werden. Geräte der Wahl sind kontinuierlich messende Verbrennungskalorimeter zur direkten Bestimmung von z. B. Wobbe-Index oder Energiemengen.

**Halle 2, Stand 427**

Mit VHPready Virtuelle Kraftwerke bauen

## Das IndustrieForum „VHPready“ präsentiert sich auf der E-world 2015

Vom 10. bis 12. Februar 2015 stellt das IndustrieForum VHPready e.V. auf der E-world neueste Entwicklungen zu VHPready (Virtual Heat and Power) und sein internationales Mitgliedernetzwerk vor. Zielsetzung dieser Initiative der Energiewirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut FOKUS (FOKUS) ist die Schaffung und internationale Verbreitung eines Industriestandard zur Gewährleistung der Interoperabilität und Steuerbarkeit von Systembausteinen, die in Virtuellen Kraftwerken zusammengeschaltet werden.



**Bild:** Fraunhofer-Institut FOKUS

Nach der erfolgreichen Gründung auf der E-world 2014, wird das IndustrieForum bereits von 27 Mitgliedsunternehmen (Stand Jan. 2015) aus unterschiedlichsten Branchen unterstützt. Gemeinsam werden in Arbeitsgruppen Strategien für die Weiterentwicklung und internationale Verbreitung des Standards VHPready erarbeitet.

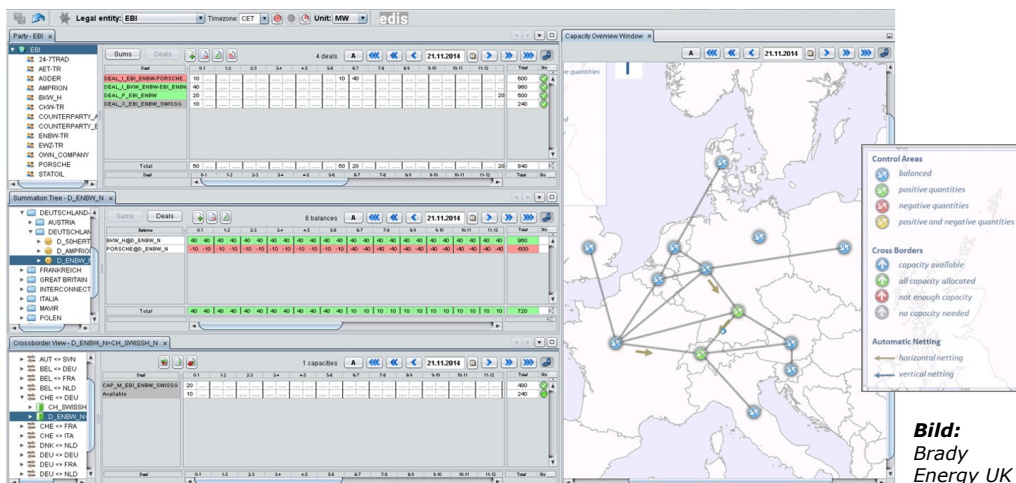
Die massive Nutzung Erneuerbarer Energien hat den Deutschen Energiemarkt grundlegend verändert und fragmentiert: Bereits heute werden hier weit über 1 Millionen dezentraler Energieanlagen wie z.B. Solaranlagen, Windturbinen, Biogasanlagen, Blockheizkraftwerke, Batterien oder Wärmepumpen betrieben. Auf der Basis der offenen Spezifikation VHPready können solche dezentralen Anlagen einfach und kostengünstig zu Virtuellen Kraftwerken zusammengeschlossen, koordiniert gesteuert und für die Erbringung von Systemdienstleistungen eingesetzt werden.

Das IndustrieForum richtet sich gleichermaßen an Betreiber virtueller Kraftwerke, Hersteller und Lieferanten von Systemkomponenten sowie an Übertragungs- und Verteilnetz-Betreiber. Unter dem Standmotto „Mit VHPready Virtuelle Kraftwerke bauen“ sind auf dem Stand neben dem IndustrieForum folgende Vereinsmitglieder als Co-Aussteller vertreten: Beck IPC, Fraunhofer FOKUS, PHOENIX CONTACT Electronics, SSV Software Systems. (FOKUS)

Brady Energy

## Cleverer Logistikkösungen für den Intraday-Handel

Brady Energy ermöglicht mit seinen Softwarelösungen eine schnelle, einfache und exakte Handelsunterstützung und Geschäftsabwicklung in den europäischen Energiemärkten. Der große und stetig wachsende Anteil erneuerbarer Energiequellen am Energiemix sorgt für hohe Preisvolatilität und Marktrisiken, aber auch für interessante Arbitragemöglichkeiten. Wer von letzteren profitieren möchte, benötigt effektive und flexible Werkzeuge, die Preis-, Positions- und Bilanzänderungen augenblicklich visualisieren können.



**Bild:** Brady Energy UK

Bradys kompakte, moderne und automatische Cloud- und On-Premise-Lösungen bieten Bilanz- und Positionsberechnung nahezu in Echtzeit. Dazu gehören neben Format- und Protokoll-übersetzung auch komfortable Werkzeuge, die die Konfliktlösung in der Fahrplananmeldung unterstützen. Brady ermöglicht dadurch eine effektive Unterstützung des Intraday-Geschäfts sowie die reibungsfreie und transparente Kommunikation mit Netzbetreibern in großen Teilen Europas. Die Lösungen sind durchdacht, generalisiert und flexibel. Kunden garantiert das eine schnelle Anpassbarkeit an veränderte Marktsituationen und technische Schnittstellen.

Durch die integrierte Bilanzberechnung und Fahrplananmeldung können Geschäfte so schnell abgewickelt werden, dass Marktteilnehmer ihre Positionen noch bis direkt an die Anmeldefristen optimieren und die sich dort bietenden Preisfluktuationen ausschöpfen können.

**Halle 3, Stand 440**

## ENTEKA: Nachhaltige Energiekonzepte

Der Energiedienstleister ENTEKA hat sich für die diesjährige Messe E-World energy & water in Essen den Schwerpunkt nachhaltige Lösungen für Stadtwerke und Industriekunden gesetzt. Von intelligenten Beschaffungsmodellen über Energieeffizienzberatung bis hin zu Abrechnungs- und Messdienstleistungen bietet das Unternehmen vor Ort alles aus einer Hand an. „Das Klima zu schonen und zugleich die Budgets der Unternehmen zu entlasten sind kein Widerspruch. Mit unseren individuellen Lösungen unterstützen wir unsere Kunden dabei nachhaltig“, sagt ENTEKA Geschäftsführer Frank Gey.



**Frank Gey, ENTEKA Geschäftsführer**

**Bild:** ENTEKA

Energieversorgungsunternehmen beschaffen ihren Gesamtbedarf an Strom und Erdgas häufig über Vollversorgungsverträge.

ENTEKA bietet den Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit dem Know-how der Handelsgesellschaft citiworks – für ihre Kunden individuelle Beschaffungsstrategien zu entwickeln. Darüber hinaus können Industriekunden mit dem Strom- und Gasbeschaffungsmodell ENTEKA Trade und ENTEKA Tranche den eigenen Energiebedarf börsenorientiert eindecken und durch eine zeitgleiche Absicherung am Terminmarkt die Marktchancen mit einer risikoarmen Beschaffung kombinieren.

Energiekosten sind häufig ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor für Unternehmen. Ein Energiemanagementportal setzt genau hier an und bietet ein softwarebasiertes Steuerungselement, in dem es Verbräuche analysiert und visualisiert. Auf dem Messestand können Interessierte das Portal live testen.

**Halle 3, Stand 256**



**HDT:  
Energiewirtschaft  
im Wandel**

Die Energiewende ist für Deutschland ein Paradigmenwechsel. Hinzu kommt, dass die Veränderungen in den Rohstoffmärkten an Brisanz kaum zu übertreffen sind.

Jetzt ist es wichtig, den aktuellen Wissensstand zu beherrschen und die maßgeblichen Entwicklungslinien zu erkennen – für Fachleute wie für Unternehmen.

Das Haus der Technik (HDT) in Essen leistet hierzu seinen Beitrag durch aktuelle Seminare, innovative berufsbegleitende Studiengänge und problemorientierte Expertisen – ein großer Teil seines Angebotes ist auf den Energiesektor gerichtet.

Das HDT bietet in Kooperation mit Hochschulen u.a. an:

- Bachelor-Studiengang Energietechnik, Abschluss Universität Duisburg-Essen mit Schwerpunkten Netze – Speicher – Dezentrale Versorgung
- Master-Studiengang Windenergie, Abschluss HS Bremerhaven mit technischer und anwendungsorientierter Ausrichtung
- Master-Studiengang Energiewirtschaft, gemeinsamer Abschluss RWTH Aachen und Universität Münster mit Schwerpunkten Energie-Technik – Energie-Recht – Energie-Ökonomie

**Halle 3, Stand 370**

**Schleupen AG:  
Software und Prozess-  
Know-how aus einer Hand**

Mit der IT-Umsetzung der gesetzlichen Änderungen in der Marktkommunikation oder der Prozessgestaltung rund um die Smart-Meter-Gateway Administration (SMGW-Admin) stehen die Energieversorger auch im kommenden Jahr vor großen Aufgaben.

Die Schleupen AG, einer der führenden Anbieter für Software und IT-Services für die Energie- und Wasserwirtschaft, präsentiert auf der Energiefachmesse E-world 2015 mit ihrer neuesten Softwaregeneration von Schleupen.CS – der Plattform der Möglichkeiten – passgenaue Lösungen, mit denen sich die Geschäftsprozesse aller Marktpartner im liberalisierten Energiemarkt sowie der Wasserversorger effizient umsetzen lassen.

**Halle 3, Stand 410**

*BDEW-Kundenfokus*

**Kunden sind mit  
ihrem Energieanbieter zufrieden**

Die Strom- und Gaskunden in Deutschland sind mit ihren Energieanbietern zufrieden. Sie schätzen insbesondere die Sicherheit und Zuverlässigkeit bei der Versorgung. Das ist das zentrale Ergebnis einer aktuellen, repräsentativen Verbraucherumfrage des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), durchgeführt durch das Marktforschungsinstitut prolytics, Dortmund.



*Hildegard Müller,  
Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung*

**Bild:** bdew

74% der Befragten sind laut BDEW-Kundenfokus 2014 mit ihrem Energieanbieter in höchstem Maße oder sehr zufrieden. Weitere 21% der Befragten sind zufrieden. Das entspricht einer Kundenzufriedenheit von insgesamt 95%. Die Befragten schätzen vor allem die vielfältigen Tarif- und Beratungsangebote sowie die kompetente Kundenbetreuung. Zudem halten mehr als 70% der Befragten ihr Energieunternehmen für vertrauenswürdig.

„Es spricht für die Leistungen der Unternehmen, dass die Kunden den Energieversorgern weiterhin eine so hohe Zufriedenheit attestieren und die Kundenbindung dementsprechend hoch ist. Es gibt nicht viele Branchen in Deutschland, die solch überzeugende Werte vorweisen können“, sagte Hildegard Müller, Vorsitzende der BDEW-Hauptgeschäftsführung.

Gut 93% der Befragten sind insbesondere mit der Sicherheit und Zuverlässigkeit der Stromversorgung entweder sehr zufrieden oder in höchstem Maß zufrieden. Im Bereich der Gasversorgung sind es 84% der Befragten. Das Preis-Leistungsverhältnis schätzen über 80% der Strom- und Gaskunden als sehr gut, gut oder angemessen ein.

Laut BDEW gibt es aktuell rund 1.190 Stromanbieter und mehr als 890 Gasversorger in Deutschland. „Diese Angebotsvielfalt ist in der Europäischen Union einmalig. Die Energieunternehmen in Deutschland bieten jeweils unterschiedliche Tarife an, die auf die speziellen Ansprüche und Anforderungen von bestimmten Kundengruppen zugeschnitten sind. Der BDEW rät, sich beim Versorger über individuell passende Angebote zu informieren“, so Müller. (bdew)

*FuelCell Energy Solutions (FCES)*

**FCES präsentiert den längsten  
Brennstoffzellen-Stack der Welt**

Die Leistungsfähigkeit der Brennstoffzellen hat sich in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert, so dass inzwischen bereits Brennstoffzellen-Kraftwerke mit einer Nennleistung im Megawatt-Bereich zur Stromgewinnung bzw. zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung zum Einsatz kommen. Die FuelCell Energy Solutions GmbH (FCES) als deutsche Tochter des US-amerikanischen Weltmarktführers FuelCell Energy und des Joint Venture Partners Fraunhofer IKTS zeigt auf der diesjährigen E-world of energy & water den mit einer Höhe von 4,50 m längsten Brennstoffzellen-Stack der Welt.

*Das größte zurzeit am Markt erhältliche stationäre FCES Brennstoffzellenkraftwerk DFC3000 EU hat eine Nennleistung von 2.800 KW.*

**Bild:** FCEC



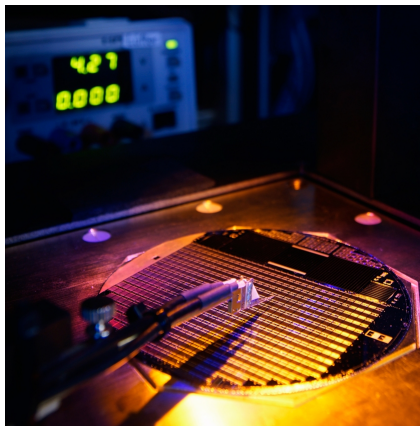
Ein Stack dieser Größenordnung auf Basis der von FuelCell Energy genutzten Schmelzcarbonat-Technologie (MCFC) besteht aus mehr als 500 Zellen und hat eine Nennleistung von rund 400 kW, was dem Durchschnittsverbrauch von rund 900 deutschen Haushalten entspricht. Das größte zurzeit am Markt erhältliche stationäre FCES Brennstoffzellenkraftwerk DFC3000 EU hat eine Nennleistung von 2.800 KW.

**Halle 7, Stand 313**



## Neuer Weltrekord - Solarzelle mit 46% Wirkungsgrad

Mit einer Mehrfachsolarzelle wurde ein neuer Weltrekord für die Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom erreicht. 46% des einfallenden Sonnenlichts wandelt die Zelle direkt in elektrische Energie um. Soitec und CEA Leti, Frankreich, sowie das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg haben die Zelle gemeinsam entwickelt. Mehrfachsolarzellen werden in der konzentrierenden Photovoltaik (CVP) eingesetzt, die in Regionen mit hohem Direktstrahlungsanteil regenerativen Strom zu günstigen Kosten erzeugt. Die 46%-Solarzelle ist der zweite Rekord der Partner innerhalb von nur einem Jahr und unterstreicht die starke Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Photovoltaik-Forschung und -Industrie.



*Neue Weltrekordsolarzelle auf einem 100 mm Wafer mit ungefähr 500 Konzentratorzellen.*

**Bild:** Fraunhofer ISE / Foto Alexander Wekkeli

Mehrfachsolarzellen basieren auf III-V-Halbleiterverbindungen. Die Rekordzelle ist eine Vierfachsolarzelle, jede Teilzelle wandelt exakt ein Viertel der Photonen im Wellenlängenbereich zwischen 200 und 1750 nm in elektrische Energie um. Beim Einsatz in der Konzentration-Photovoltaik bündelt eine Fresnel-Linse das Sonnenlicht auf eine sehr kleine Zelle. Der neue Rekordwert wurde bei einer Konzentration von 508 Sonnen, d. h. der 508-fachen Bündelung des einfallenden Lichts, gemessen. Der gemessene Wirkungsgrad der Solarzelle ist jetzt durch das National Institute of Advanced Industrial Science and Technology (AIST) in Japan bestätigt worden, einer der führenden Einrichtungen für unabhängige Solarzellenmessungen unter Standard-Testbedingungen. (ISE)

## Entsorgungszentrum Leppe „Vom Abfall zum Wertstoff“

Ziel des Projektes :metabolon ist die Neuausrichtung des Entsorgungszentrums Leppe zu einem Kompetenzzentrum, d.h. einem Lern- und Innovationsort für Stoffumwandlung [Metabolismus], Ressourcenmanagement und Umwelttechnologien. Unter dem Leitgedanken „Vom Abfall zum Wertstoff“ werden die Rohstoffe aus den Bereichen Forst-, Land-, Wasser- und Abfallwirtschaft aufbereitet. Dabei werden sie zur Gewinnung von Energie in verschiedene Umwandlungsprozesse eingebracht und anschließend effizienten und nachhaltigen Nutzungsformen zugeführt.



*:metabolon ist die Neuausrichtung des Entsorgungszentrums Leppe zu einem Kompetenzzentrum*

**Bild:** Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Die vorhandene Infrastruktur – in Form moderner Pilotanlagen, Laboren und Seminarräumen – ermöglicht einen optimalen Wissenstransfer und eine Übertragung der Forschungsergebnisse in die Praxis. Das Projekt verfügt zudem über ein breites, internationales Netzwerk an Hochschulforschungspartnern, die gemeinsam an innovativen, technischen und strukturellen Lösungen arbeiten.

Eine wesentliche Aufgabe von :metabolon besteht in der Qualifizierung von Nachwuchsforschern und in der beruflichen Weiterbildung. Schwerpunkte sind hierbei Techniken und Methoden der nachhaltigen Behandlung von bislang nicht genutzten Ressourcen sowie die umweltverträgliche Wiederverwendung der – von der Gesellschaft produzierten – Reststoffe.

Die Umstrukturierung und landschaftliche Rekultivierung des Standorts bewirkt einen Imagewandel und somit eine veränderte Wahrnehmung von Seiten der Bevölkerung, indem Funktionsabläufe und Prozesse am Standort nachvollziehbar und erfahrbar gemacht werden. Vor allem der berufliche, schulische und wissenschaftliche Nachwuchs soll gefördert und für die technisch-wissenschaftlichen Herausforderungen begeistert werden.

**Halle 3, Stand 370-13**

## ENTRADE präsentiert E3 Mikro- Biomasse-Generator

Die ENTRADE Energiesysteme AG hat den Mikro-Biomasse-Generator „E3“ entwickelt, der zur dezentralen Energieversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern zum Einsatz kommen wird. Das Kleinkraftwerk erzeugt in einem Hochtemperaturreaktor aus bisher ungenutzter fester Biomasse ein hochwertiges Synthesegas, das einen Verbrennungsmotor antreibt und 22 kW elektrisch sowie bis zu 55 kW thermisch produziert. Es ist weltweit der erste seriengefertigte, patentierte, vollautomatische Biomasse-Generator zur netzgebundenen und netzunabhängigen Stromerzeugung. Zudem liegt die Anlage preislich deutlich unter den Anlagen der Wettbewerber und dürfte somit den gesamten Markt neu definieren. Dabei stellt sie auch eine attraktive Alternative zur konventionellen Stromerzeugung dar.



*Julen Uhlig, Vorstand der Entrade Energiesysteme AG, begrüßen die technologische Zusammenarbeit.*

**Bild:** ENTRADE Energiesysteme AG

Das „E3“ genannte Mikro-Biomasse-Kraftwerk ist mit den Maßen von 186 cm Länge, 156 cm Breite und einer Höhe von nur zwei Metern besonders kompakt und kann weltweit sogar per Luftfracht verschickt werden. Das modulare und skalierbare Konzept ermöglicht, dass einzelne Anlagen zu einer größeren Anlage verbunden werden können.

„Der Mikro-Biomasse-Generator kann in Entwicklungs- und Schwellenländern Dieselgeneratoren ersetzen bzw. dort Strom erzeugen, wo es bisher noch keinen Zugang zur Elektrizität gibt“, so Julen Uhlig, Vorstand der ENTRADE Energiesysteme AG.

**Halle 3, Stand 370**

### SOPTIM AG: Leistungsstarke Softwarelösungen

Auf der E-world präsentiert die SOPTIM AG traditionell ein großes Portfolio an Software-Lösungen und Services. Dabei ist sie seit 43 Jahren einer der leistungsstärksten und innovativsten IT-Anbieter im Energiemarkt und funktionaler Marktführer.



Hubertus Lemken,  
Vertriebsleiter bei SOPTIM

**Bild:** SOPTIM

Im Messegepäck befinden sich neue Lösungen, die in dieser Qualität einzigartig am Markt sind. „Mit Worten lässt sich Software schwer beschreiben“, sagt Hubertus Lemken, Vertriebsleiter bei SOPTIM. „Man muss im System erleben, was unsere Lösungen alles können.“ Der offene, zur Kommunikation einladende Messestand mit zahlreichen Präsentationsplätzen bietet dafür ideale Bedingungen. Schauen, testen, diskutieren – Kundennähe wird bei SOPTIM auch auf der Messe großgeschrieben.

Welcher Produktbereich in Essen das größte Interesse auf sich lenken wird, scheint klar zu sein. Der Energievertrieb, gefolgt von der Beschaffung, ist aktuell in vielen Versorgungsunternehmen zur Baustelle höchster Priorität erklärt worden. Prozesse automatisieren, Kosten sparen, Kunden gewinnen bzw. halten und Flexibilität gewinnen, lauten die aktuell gängigsten Parolen. „Unsere SOPTIM Energie Suite bietet den Unternehmen alle Möglichkeiten zur Prozessoptimierung und kommt bei Kunden und Interessenten entsprechend gut an“, hat Lemken registriert. „Die Unternehmen sind gezwungen, in einem zunehmend umkämpften Markt Geld zu verdienen. Dazu müssen die Key Accounter nicht nur mehr Angebote pro Zeiteinheit kalkulieren. Ebenso wichtig ist, dass diese Angebote am Markt auch bestehen können.“

**Halle 1, Stand 434**

Bosch kooperiert mit BMW und Vattenfall

## Batterien aus Elektroautos für ein stabiles Stromnetz

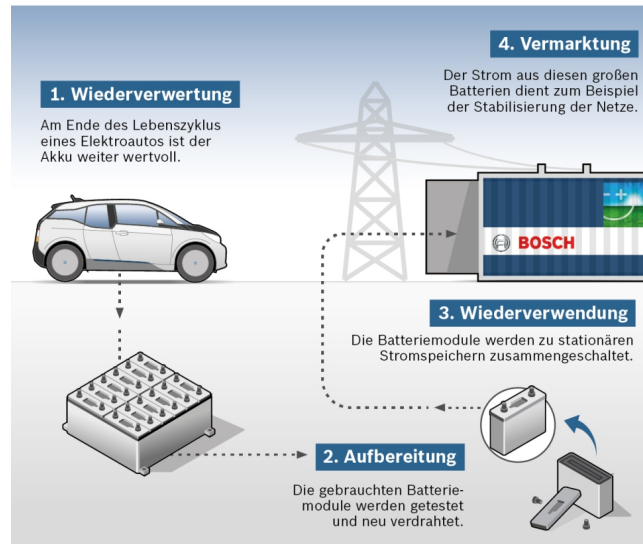
Elektromobilität und Stromspeicher sind zwei Kernelemente der Energiewende. Ein Projekt von Bosch, der BMW Group und Vattenfall treibt beide Technologiefelder gemeinsam voran: Ge-

brauchte Batterien aus Elektrofahrzeugen werden in Hamburg zu einem großen Stromspeicher zusammengeschaltet. Dessen Energie steht binnen Sekunden zur Verfügung und kann dabei helfen, das Stromnetz stabil zu halten.

BMW, Bosch und Vattenfall sind von diesem Konzept überzeugt und haben deshalb die Allianz „Second Life Batteries“ gebildet. BMW liefert dafür Batterien aus seinen Elektrofahrzeugen ActiveE und i3. Vattenfall betreibt den großen Speicher für zehn Jahre auf seinem Gelände. Bosch integriert die Batterien und übernimmt die Systemsteuerung. Der Speicher wird Teil eines bereits existierenden Virtuellen Kraftwerks von Vattenfall. Darin können verschiedene kleine und dezentrale Stromerzeuger zusammengefasst werden, die nach außen aber als gemeinsames Kraftwerk vermarktet werden.

### Second Life für Elektrofahrzeug-Batterien

Nach ihrem Einsatz in Elektroautos werden Lithium-Ionen-Batterien für stationäre Anwendungen wiederverwendet.



**Bild:** Robert Bosch GmbH (RB)

### Projekt „Second Life Batteries“

Auch am Ende ihres Lebenszyklus im Elektrofahrzeug haben Lithium-Ionen-Akkus noch immer eine hohe Speicherkapazität. Damit sind sie weiter sehr wertvoll und lassen sich als stationäre Pufferspeicher noch über viele Jahre äußerst effizient nutzen. Die drei Partner sammeln in dem Projekt zahlreiche neue Erkenntnisse über mögliche Einsatzgebiete für solche Batterien, zu deren Alterungsverhalten und ihrer Speicherkapazität. Der Steuerungsalgorithmus von Bosch soll unter anderem für maximale Lebensdauer und Leistung sorgen.

Erfahrungen damit gibt es bereits: In Braderup nahe Sylt hat das Unternehmen bereits einen der größten Stromspeicher Europas gebaut, um bei Bedarf die Energie eines Windparks zwischenspeichern zu können. Dafür wurden tausende kleine Lithium-Ionen-Akkus zu einem großen Verbund kombiniert. In Kelsterbach bei Frankfurt hat Bosch nach ähnlichem Muster einen Lithium-Ionen-Speicher für eine Wohnsiedlung installiert. Dieses Wissen kommt auch bei „Second Life Batteries“ zum Einsatz.

„Das Projekt ist wichtig, weil es zwei strategisch bedeutende Ziele verbindet“, sagt Bosch-Chef Dr. Volkmar Denner, der auf die Zukunft des elektrischen Antriebs setzt. „Wir sehen in der Elektromobilität einen künftigen Massenmarkt, mit dem viele neue Geschäftsmodelle und Lösungen einhergehen“, ergänzt der Physiker. „Dazu gehören stationäre Stromspeicher, in denen sich gebrauchte Batterien sehr gut weiterverwenden lassen. Mit solchen dezentralen Speichern leisten wir einen wichtigen Beitrag zur sicheren Stromversorgung.“

### Kernelement der Energiewende

Stromspeicher gelten als Kernelement der Energiewende. Sie können Solarstrom am Tag aufnehmen und nachts abgeben – oder Windstrom für die Flaute sichern. So helfen sie dabei, das oft schwankende Angebot der erneuerbaren Energien besser ins Stromnetz zu integrieren. Auch die Elektromobilität kann davon profitieren, etwa wenn die Fahrzeuge nachts mit Solarstrom geladen werden. Zudem kann ein Speicher seine Energie schnell abgeben, um damit Stromnetze zu stabilisieren – etwa als Teil eines sogenannten Virtuellen Kraftwerks.

### Zwei Megawatt Leistung

Zurzeit wird in Hamburg ein Speicher mit einer Leistung von zwei Megawatt (MW) und einer installierten Kapazität von zwei Megawattstunden (MWh) geplant und gebaut. Die Energie soll im Regelenergiemarkt eingesetzt werden und kurzfristige Schwankungen im Stromnetz ausgleichen. Dafür werden mehr als 100 Fahrzeug-Batterien zusammengeschaltet. Der ganze Aufbau findet in einem eigenen kleinen Gebäude Platz. Rechnerisch ist die Leistung groß genug, um 30 Vier-Personen-Haushalte für sieben Tage mit Strom zu versorgen. Die Partner gehen davon aus, dass der Speicher bis Ende 2015 in Betrieb gehen wird. (RB)

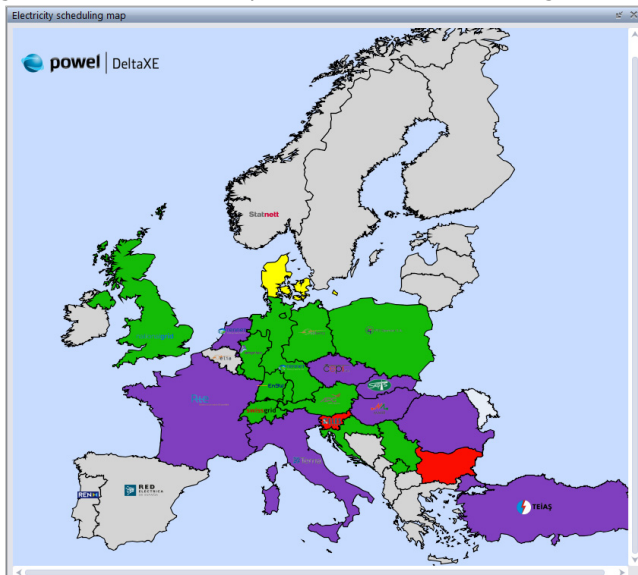


Powel DeltaXE

## Effiziente automatisierte Abwicklung von Strom-, Gashandel und Logistik

Mit der Handels- und Logistiksoftware DeltaXE von Powel werden Verträge, Nominierungen, Kapazitäten, Speicher sowie Reserveenergie effizient verwaltet, optimiert und automatisch abgewickelt. Aufgrund der Modularität und Konfigurierbarkeit kann diese Lösung flexibel an künftige Bedürfnisse angepasst werden.

Powels Software DeltaXE unterscheidet sich von den Wettbewerbern, dass sie out-of-the-box in den Europäischen Strom- und Gasmärkten einsetzbar ist, da alle Marktregeln unterstützt werden sowie die erforderlichen Dateiformate und Kommunikationsprotokolle verfügbar sind.



Die Scheduling Map zeigt den Nominierungs-Status basierend auf den automatisch ausgewerteten Rückmeldungen

**Bild:** Powel AG

Gleichzeitig bietet DeltaXE dem Kunden die notwendige Flexibilität, um auch künftige Geschäftsfälle abzubilden. Z.B. können weitere Märkte oder spezielle Partnermeldungen sowie spezielle Positionsübersichten frei konfiguriert werden.

Das Erstellen und Versenden von Nominierungen, das Einlesen von Rückmeldungen sowie deren Auswertung kann vollständig automatisiert werden. Der aktuelle Nominierungs-Status, sowie der einzelner Positionen werden auf dem Nominierungs-Cockpit benutzerfreundlich dargestellt. Durch einfache Navigation gelangt man zu den einzelnen Fahrplanpositionen, die z.B. Anschluss darüber geben, in welcher Viertelstunde eine Differenz vorliegt. Es ist außerdem möglich, zusätzliche Alarmregeln zu definieren. Falls gewünscht, können ebenfalls Transparency Nachrichten vollständig automatisiert zur EEX-Plattform oder auch Gebote für Grenzkapazitäten an die Auktionshäuser wie CAS and CAO übertragen werden.

**Halle 3, Stand 119**

MeteoGroup

## Neues Wetterportal für den Energiehandel

MeteoGroup, Europas größter privater Wetterdienst, ist erneut Aussteller auf der E-world 2015 in Essen. Auf der Leitmesse für Energie- und Wasserwirtschaft präsentiert MeteoGroup sein neues Wetterportal TradingMaster für den Energiehandel sowie den World Climate Service, der globale saisonale Klimadaten und Vorhersagen bietet.

Energiehändler und Analysten profitieren von der langjährigen Erfahrung von MeteoGroup in der meteorologischen Forschung und Produktentwicklung.

**Bild:** MeteoGroup Deutschland



Auf der E-world stellt der Wetterdienst sein neues Online-Portal TradingMaster für den Energiehandel vor. Übersichtlich und einfach verständlich bietet es Kurz-, Mittel- und Langfristprognosen basierend auf den weltweit besten Wettervorhersagemodellen, die für den Handel auf wetterabhängigen Märkten wichtig sind.

„Aktuelle und verlässliche Wetterdaten sowie frühzeitige, zuverlässige Vorhersagen, die auf die Anforderungen der Energiewirtschaft genau zugeschnitten sind, liefern dem Energiehandel einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. MeteoGroup nutzt die weltweit besten Modelldaten sowie ein eigenes Multi-Model-MOS. Unser neues Online-Portal TradingMaster bietet somit präzise Wettervorhersagen für jeden Ort weltweit.“

**Halle 3, Stand 121**

## Neue Ansätze bei Kundenbindung und Neukundenakquise

Intershop, der führende unabhängige Anbieter für Omni-Channel-Commerce, präsentiert auf der deutschen Messe für Energie und Wasserwirtschaft E-World seine schlüsselfertige Onlinehandels-Lösung für Energieversorger. Damit adressiert das Unternehmen die Notwendigkeit neuer Ansätze bei Kundenbindung und Neukundenakquise in einer Branche, in der bereits heute das Internet für mehr als die Hälfte aller Kunden das primäre Rechercheinstrument für Wahl und Wechsel ihres Stromanbieters ist.

Namhafte Versorgerunternehmen wie Vattenfall nutzen die einzigartige, maßgeschneiderte Lösung für die Energiebranche bereits heute, um Mehrwerte für ihre Kundenkommunikation zu generieren: so spiegeln eingebaute Tarifrechner Kunden beispielsweise Preistransparenz und die Visualisierung von Online-Verbrauchsdaten aus intelligenten Zählern setzt das Trendthema der Branche, Smart Metering, endkundenorientiert um. Versorgern bietet die Integration der intelligenten Zähler die Möglichkeit, selbst gleichzeitig ihre eigenen Prozesse für die Messung und Abrechnung des Wasser- und Energieverbrauchs beim Kunden zu verbessern. Durch die zusätzliche Einbindung von Self-Service-Portalen ergeben sich Kostenersparnisse auf Grund der Reduzierung manueller Bearbeitungsvorgänge auf Seiten des Versorgers. Mit Intershop 7 als Basis haben Energieversorger zusätzlich die Option zur Erschließung neuer Geschäftsmodelle wie Online-Shops rund um das Kern-Portfolio.

**Halle 2, Stand 118**

## „Wir machen Produkte intelligenter“

Immer mehr Dinge werden intelligent: Energie-Kabel geben Auskunft über ihre Leistungsreserven; Anlagen hören und sehen, wenn ihnen Gefahr droht; logistische Behälter überwachen ihre Kühlkette... OKIT ist der Booster für den IQ Ihres Produktes. OKIT hat als Fraunhofer Spin-off die Wurzeln in der angewandten Forschung. Kernkompetenzen der OKIT sind: Energie-IT, Logistik-IT, IT-Produktentwicklung. OKIT liefert das Know-how und die Lösung.

**Halle 6, Stand 110**



## alphaEOS zeigt vorausschauendes Smart Home-System

Von der vorausschauenden Heizungssteuerung zur integralen Smart Home Lösung: Die Stuttgarter alphaEOS AG präsentiert im Rahmen der E-world 2015 weitere Ausbaustufen ihres preisgekrönten Systems am Beispiel des in Stuttgart realisierten Projekts Aktivhaus B10. Hier lenkt ein vorausschauendes Energiemanagementsystem von alphaEOS sämtliche Energieströme im Gebäude und optimiert den Bezug sowie die Einspeisung von Strom - sowohl vom einzelnen Gebäude, als auch im Quartiersverbund.

Im Rahmen der Messe stellt alphaEOS sein aktuelles System der vorausschauenden Heizungssteuerung potenziellen Kunden aus der Energie- und Wohnungswirtschaft vor. Die Einstiegslösung für das Smart Home ist problemlos installierbar und jederzeit nachrüstbar. Das selbstlernende System berechnet raumindividuell die optimale Heizstrategie. Damit sorgt es nicht nur für ein optimales Raumklima, sondern beugt auch Schimmelbildung vor. Datenschutz wird mit höchsten Sicherheitsstandards sichergestellt.

Ausbauoptionen für Lastprognosen von Wärme und Strom, Lastmanagement und Einbindung von Speichersystemen ermöglicht es, auch große Immobilienportfolios einfach und wirtschaftlich fit für die Energiewende zu machen. alphaEOS ist auf der E-world am Stand für junge, innovative Unternehmen, Stand 7-500-9 in Halle 7 zu finden.



Die alphaEOS AG vermarktet professionelle Systemlösungen für Smart Home und Energiemanagement.

**Bild:** alphaEOS AG

**Anzeige**

## Jetzt auch für iPhone, iPad und Co.

Nutzen Sie unser Online-Messemedium für Ihre Unternehmens- und Produktkommunikation zu nationalen und internationalen Fachmessen.

Zukünftig ist messe**kompakt**.de auch iPhone, iPad und Co. kompatibel und steht Ihnen immer und überall zur Verfügung.

ENERGY 2015 | Hannover Messe 2015  
WIND 2015 • Energy Storage Europe 2015  
Intersolar Europe 2015 • EU PVSEC 2015  
Intersolar North America 2015 • HUSUM Wind 2015  
RENEXPO 2015 • Solar Power International 2015



messe**kompakt**.de



Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Neben unseren Büros werden auch unsere Internetseiten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben.

